mitgestalten 1 | 15

Das Fachmagazin für Gestalten

lernwerk bern

MINT-Förderung
Welche Rolle kann das Gestalten spielen?

Kursprogramm
Über 60 Weiterbildungskurse und Workshops

Bei Simone Kuhn und Annik Flühmann gibt eins plus eins mehr als zwei.

Seite 10

Der echte Fabrikladen und Schulversand in Ziegelbrücke

Julia Weideli - Oekostar Textil - Jenny Industrieareal 2 - 8866 Ziegelbrücke

Tel. 055 617 33 03
Fax 055 617 33 04

Online-Shop: www.stoff-fabrikladen.ch
E-Mail: fabrikladen-ziegelbruecke@bluewin.ch

Stoffe Blachen Mercerie

Liebe Lehrerin, wir suchen und finden laufend Neuheiten für unsere trendige, umfangreiche und preisgünstige Schulkollektion. Verlangen Sie unsere *Neuheiten* oder, wenn Sie sie noch nicht haben, unsere gesamte *Kollektion*. Sie werden begeistert sein.

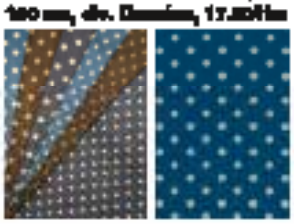
Laufend trendige Neuheiten

2021 BW-Köper Trend
[illegible]

2021 BW-Köper Trend
[illegible]

4912 Baumwolle Cool
[illegible]

2013 BW-Köper, leicht elast
[illegible]

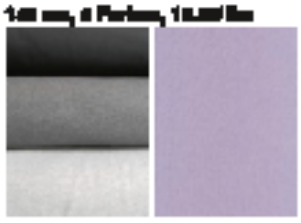
1075 Jeans light easy
[illegible]


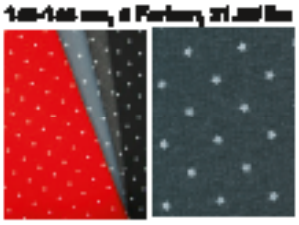
2097 BW-Druck Aurica
[illegible]

1040 Sweat Shirt Fashion
[illegible]

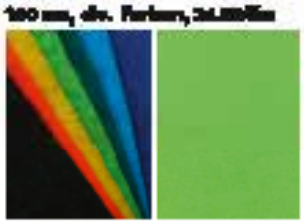
1048 Alpen Sweat Shirt
[illegible]

1035 Sweat Light
[illegible]

1046 Everest Sweat Shirt
[illegible]


1047 Orion Sweat Shirt
[illegible]


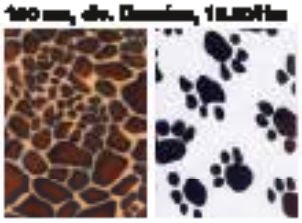
Div. Schnittmuster
[illegible]

1080 Frottee NEU
[illegible]


4410 Fleecep. Lambskin bunt
[illegible]

9209 Baumwoll-Teddy
[illegible]

Div. Schnittmuster
[illegible]

8010 Pelzimitat
[illegible]


7592 Taschen Camouflage
[illegible]

Div. Schnittmuster und Ideen Downloads
[illegible]

Ladenöffnung:

Montag – Freitag	13:30 - 17:00
Samstag	09:00 - 12:00

Versand auf Rechnung nur an Schulen

EDITORIAL

Gestalten gehört auch zu MINT

Wer bei MINT immer noch an Kaugummi oder Erfrischungsbonbons denkt, sollte mal über die Bücher. Seit Längerem wird unter der prägnanten Abkürzung die Förderung der Fächergruppe Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik propagiert. Vor allem die Wirtschaft verlangt, dass die Schulen mehr Gewicht auf die MINT-Bereiche legen und so den dringend benötigten Nachwuchs an Fachkräften für die Industrie heranbildet. Natürlich sollte die Schule unsere Kinder auf mehr als «nur» den Arbeitsmarkt vorbereiten. Ohne Zweifel bildet jedoch die technische Innovationskraft der Schweizer Wirtschaft die Basis unseres Wohlstandes.

Am privaten Institut Vorschulstufe und Primarstufe der NMS können sich angehende Lehrerinnen und Lehrer auf die MINT-Fächer spezialisieren (siehe Interview auf Seite 9). Am Gymnasium Köniz-Lerbermatt gibt es eine MINT-Klasse und auch die Erziehungsdirektion hat eine MINT-Offensive gestartet (www.erz.be.ch/mint). Problemlos liessen sich noch viele weitere Beispiele für die MINT-Förderung finden. Zu oft kommt dabei jedoch das Technische Gestalten zu kurz. MINT-Projekte beginnen meist viel zu spät und fokussieren stark auf Mathematik und Naturwissenschaften. Dass Kinder technische Zusammenhänge vor allem durch das selber Ausprobieren verstehen, geht manchmal vergessen. Hans-Peter Wyssen, Dozent an der NMS sagt jedoch in unserem Interview zu Recht: «Bei der Technik geht es eigentlich um das Wie, bei den Naturwissenschaften um das Warum. Innovationen entstehen aber immer nur durch ein Pendeln zwischen beiden Seiten.» Auch in der Schule sollte dieses Pendeln möglich sein. Voraussetzung ist jedoch, dass sich die Fachlehrpersonen gegenseitig ernst nehmen, mit Interesse aufeinander zugehen und gemeinsam ein erfrischendes MINT-Verständnis entwickeln.

Reto Wissmann
reto.wissmann@lernwerkbern.ch

PS: lenwerk bern wird in den nächsten Monaten in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion Workshops entwickeln, um die Schnittmengen zwischen Technischem Gestalten, Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik aufzuzeigen.

INHALTSVERZEICHNIS

Neuerscheinungen 4
Hauptversammlung 2015 7
Ausstellungen und Veranstaltungen 8
MINT-Spezialisierung an der NMS 9
Doppelporträt Kuhn/Flühmann 10
Imaginärer Skulpturenpark 14
Kursprogramm 17
Angebote unserer Inserenten 16/35
Impressum 38

Carte blanche 5

Neuer Institutsleiter an der PH

Seit November 2014 leitet Daniel Steiner das Institut Vorschulstufe und Primarstufe der PH Bern. Eine Carte blanche mit seinen Gedanken zum Fachbereich Gestalten.

Jahresbericht 6

Ein turbulentes Jahr

lernwerk bern hat ein arbeitsreiches Jahr hinter sich. Der Wechsel im Präsidium konnte trotz Turbulenzen ohne grosse Einschränkungen vollzogen werden.

Erzählnacht 15

Spielen und Gestalten

Die Fachgruppe Gestalten hat erstmals an der Erzählnacht des IMB (heute IWM) teilgenommen und viele Besucherinnen und Besucher begeistert.

Bildsprache

Geordneter Lebensalltag

Listen strukturieren unser Leben: To-Do-Listen, Einkaufszettel, Bestsellerlisten. Ein neues Buch zeigt nun, wie unterhaltsam Gestalter den Alltag strukturieren und kategorisieren. Hier werden Pasta, Poeten, Sneakers, Schnaps oder ganze Städte sortiert. Dies ist nicht nur Spielerei. Die neuen visuellen Erzähltechniken haben längst in Zeitungen, Lehrbüchern oder Geschäftsberichten Einzug gehalten.

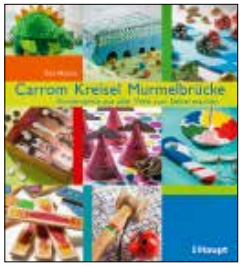
Antonis Antoniou (Hrsg. u.a.): Visual Families – Graphic Storytelling in Design and Illustration, 208 Seiten, Gestalten-Verlag, Berlin 2015, ca. 40 Euro.

Multikulti

Spiele aus aller Welt

Die Autorin hat mehr als 50 Anleitungen zur Herstellung von Spielen aus sechs Kontinenten zusammengestellt: eine koreanische Version von «Eile mit Weile», ein finnisches Wurfspiel, ein altes Brettspiel der Mayas oder ein afrikanisches Fingerbillard. Das Buch umfasst Brett-, Geduldsspiele, Bewegungs- und Glücksspiele. Beschrieben werden jeweils Herkunft und Regeln des Spiels sowie die Möglichkeiten zur eigenen Herstellung.

Eva Hauck: Carrom, Kreisel, Murmelbrücke – Kinderspiele aus aller Welt zum Selbermachen. 240 Seiten, Haupt-Verlag, Bern 2014, ca. 34 Franken.



Kunterbunt

Mit Farben experimentieren

«Bei uns zu Hause malen wir alle liebend gern», schreibt Buchautorin Miri Flower, die den (zumindest im englischsprachigen Raum) beliebten Werk- und Bastelblog herewearetogether.com betreibt. 70 Ideen, was man alles mit Farbe anstellen kann, hat sie nun in einem Buch zusammengefasst. Laut Verlag eignet es sich sowohl für Familien als auch für Kindergarten und Schule. Gemalt wird mit Pinsel, einem Wallholz, Händen und Füssen …

Miri Flower: Malen und Gestalten mit Farben. 128 Seiten. AT-Verlag, Aarau 2015, ca. 19 Franken.

Werken

Raspeln, sägen, bohren

Mit diesem Buch lernen Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren fast alle Holzbearbeitungstechniken und Werkzeuge kennen. Und damit sie das neue Wissen sofort ausprobieren können, gibt es zu jeder Technik auch gleich passende Projekte: ein Eichhörnchen schnitzen, eine Zwergenstube aussägen, ein Rennauto zurecht feilen. Benutzt wird vorwiegend Holz, das im Wald, am Seeufer oder auf Baustellen zu finden ist. Ergänzt wird das Buch mit Anleitungsfilmen.

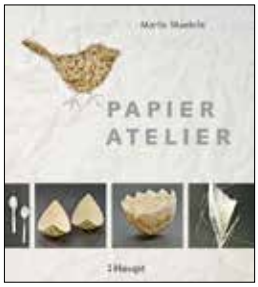
Antje und Susann Rittermann: Werkstatt Holz – Techniken und Projekte für Kinder. 208 Seiten, Haupt-Verlag, Bern 2014, ca. 34 Fr.

Textil

Im skandinavischen Stil

Der skandinavische Landhausstil erfreut sich auch hierzulande grosser Beliebtheit. Mit der «Tilda»-Reihe im Knaur-Verlag hat die norwegische Designerin Tone Finnanger eine ganz eigene Welt geschaffen. In ihrem neuen Buch vereint sie Stoff- und Dekoideen rund um die vier Jahreszeiten. Zu ihren vielfältigen Projekten gibt es jeweils auch die passenden Vorlagen dazu.

Tone Finnanger: Mit Tilda durch das Jahr – Tolle Stoff- und Dekoideen für Frühling, Sommer, Herbst und Winter. 192 Seiten, Knaur-Verlag, München 2014, ca. 25.–.



Papier

Gar nicht alltäglich

«Mit Papier haben wir alle täglich zu tun», stellt Autorin Marlis Maehrle fest, «doch genau diese Flut industriell gefertigter Papierprodukte verstellt uns oft den Blick auf die Schönheit, Vielfalt und Einzigartigkeit dieses Werkstoffs.» Was Maehrle mit Papier macht, ist jedoch alles andere als alltäglich. Sie stellt kurz die Grundtechniken vor, um dann über 30 Projektideen zu beschreiben: vom Fenster-Bär über das Traumsegel bis zum Schatzkästchen.

Marlis Maehrle: Papier Atelier – Ideen und Techniken für individuelle Projekte. 192 Seiten, Haupt-Verlag, Bern 2014, ca. 39.–.

PH Bern macht die Studierenden von heute fit für den Unterricht von morgen

Der neue Leiter des Instituts Vorschulstufe und Primarstufe der Pädagogischen Hochschule Bern zeigt auf, wie die Studierenden in den gestalterischen Fächern auf den Lehrplan 21 und auf das Unterrichten vorbereitet werden.

Mit der Einführung des Lehrplans 21 orientieren sich die gestalterischen Fächer Bildnerisches Gestalten (BG) und Technisches und Textiles Gestalten (TTG) neu an den gemeinsamen Kompetenzbereichen «Wahrnehmung und Kommunikation», «Prozesse und Produkte» sowie «Kontexte und Orientierung». Auf den ersten Blick mögen diese Kompetenzbereiche – im Unterschied zu Kompetenzbereichen in anderen Fächern – etwas abstrakt erscheinen. Bei genauerer Betrachtung wird aber deutlich, dass die drei Kompetenzbereiche genau diejenigen Qualitäten abbilden, welche schon immer einen guten gestalterischen Unterricht ausgemacht haben. Zudem zeigt sich auch, dass ein guter Gestaltungsunterricht die Kognitions- und Identitätsentwicklung der Schülerinnen und Schüler positiv beeinflusst.

Das Institut Vorschulstufe und Primarstufe (IVP) der Pädagogischen Hochschule Bern ist sich dieser Bedeutung bewusst. Deshalb stehen vielfältige und praxisnahe Frage- und Problemstellungen, welche die Bildungsziele und Kompetenzbereiche des Lehrplans 21 konkretisieren, im Zentrum der gestalterischen Ausbildung der zukünftigen Lehrpersonen für die Vorschulstufe und Primarstufe.

Spezifisches Entwicklungsportfolio

Dass dies gelingt, zeigt die am Institut Vorschulstufe und Primarstufe (IVP) erprobte Lernumgebung «Bild-Text-Album»: Die Studierenden führen während des ersten Semesters ein fachspezifisches Entwicklungsportfolio in Form eines Buches. In ihm notieren und skizzieren sie die zentralen Inhalte der Lehrveranstaltungen im Bildnerischen Gestalten. In der persönlichen Nachbearbeitung werden diese Einträge reflektiert und mit Gedanken zum Transfer in die zukünftige Berufspraxis ergänzt. Spezifische Teilaufträge zu einzelnen gestalterischen Themen ergänzen die Notizen und Skizzen der Studierenden.

Die nachfolgenden Aussagen von Studierenden verdeutlichen, dass die beschriebene Lernumgebung neben den drei Kompetenzbereichen des Lehrplans 21 auch fachdidaktische Kompetenzen und personale Fähigkeiten fördert:

- **Fach-Kompetenzbereich Prozesse und Produkte:** «Ich hatte hier an der PH Bern auch die Möglichkeit, verschiedene Materialien auszuprobieren. Ich arbeitete mit Finelinern, Stempeln, Federn, Farbstiften, Neocolor, Filzstiften, Farbpigmenten, Wasserfarben, Acrylfarben, Kohlestiften, Baumblättern, Zeitungsartikeln, Postkarten und noch vielen anderen Dingen.»
- **Fachdidaktische Kompetenzen:** «Man lernt viel über ein Kind, wenn man seine Zeichnungen genauer unter die Lupe nimmt.»
- **Personale Kompetenzen:** «Es tut mir gut zu sehen und zu erleben, dass sich meine Ängste bezüglich des Fachs Bildnerisches Gestalten (…) nicht bestätigt haben.»

In den Fachpraktika während des zweiten Jahres haben die Studierenden zudem die Möglichkeit, das in den gestalterischen Lehrveranstaltungen Erarbeitete auch auszuprobieren. Dabei werden sie von Fachdozierenden unterstützt und im Praktikum besucht. Schliesslich können die Studierenden im dritten Jahr mit dem Besuch von gestalterischen Wahlmodulen, beispielsweise im Bereich der Schmuckgestaltung oder des Figurenspiels, persönliche Schwerpunkte und Akzente setzen. Dank dieser engen Verschränkung von Fachausbildung (beinhaltet u.a. gestalterische Tätigkeiten wie Malen, Drucken, Nähen) und fachdidaktischen Aspekten (beinhaltet u.a. Themen wie Unterrichtsplanung, Aufgabenkultur, Lehrmittel, Diagnose, Förderplanung) gelingt den Studierenden der Transfer in die Unterrichtspraxis. Zugleich entwickeln sie ihre personalen Fähigkeiten, Einstellungen und Haltungen weiter. So macht das Institut Vorschulstufe und Primarstufe (IVP) der PH Bern die Studierenden heute fit für den gestalterischen Unterricht von morgen..

GASTAUTOR
Daniel Steiner

Daniel Steiner ist seit November 2014 Leiter des Instituts Vorschulstufe und Primarstufe an der PH Bern. Vorher war er als Bereichsleiter Mathematik Primarstufe und als Dozent für Fachdidaktik Mathematik an der Pädagogischen Hochschule Zürich tätig. Steiner hatte in Langenthal das Lehrerseminar besucht und mehrere Jahre unterrichtet. Parallel dazu studierte er Mathematik, Geographie und Informatik, erwarb das Diplom für das Höhere Lehramt und promovierte an der Uni Bern.

Von 2008 bis 2014 war Daniel Steiner Mitglied des Grossen Rates, wo er als Kommissionspräsident die Revision des Volksschulgesetzes mitprägte. Seit 2005 ist der EVP-Politiker Mitglied des Stadtrates von Langenthal.

Daniel Steiner ist 41 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern im Alter von 3, 7, 10 und 16 Jahren. Er lebt mit seiner Familie in Langenthal.

Ein arbeitsintensives und turbulentes Vereinsjahr

Der Vorstand von lernwerk bern (von links): Reto Wissmann (Kommunikation), Andrea Fritschi (Angebot), Ursula Soppelsa (designierte Präsidentin, Angebot), Kilian Hinni (Finanzen)

Vorstand
Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu 17 Arbeitssitzungen. Schwerpunkte waren Kursangebot, Events, Publikationen, Finanzen sowie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Die Berichterstattung und die Beratungen zu den Geschäften aus den Ressorts beanspruchte einen grossen Teil unserer Zeit.

Nach 12 Jahren engagierter Arbeit im Vorstand ging Marianne Grossniklaus Ende Juli In Pension. Sie übergab die Arbeit an die neu gewählten Präsidentin Beatrice Müller, die ihr Amt am 1. August 2014 hätte antreten wollen. Leider konnte sie dies aus gesundheitlichen Gründen nicht tun. Im gegenseitigen Einvernehmen wurde deshalb das Arbeitsverhältnis wieder aufgelöst. Dank dem gut funktionierenden Team und unserer engagierten Administration konnten die laufenden Geschäfte bewältigt und sogar einige neue Projekte in Angriff genommen werden.

Aus dieser Situation und den Erfahrungen im zweiten Halbjahr verteilten wir die Aufgaben der Ressorts neu. Ursula Soppelsa Hertig hat die laufenden Aufgaben der Präsidentin zu ihrer Arbeit in der Angebotsplanung übernommen und wird der nächsten HV als neue Präsidentin vorgeschlagen. Bereits vor Jahresende konnten wir die vakante Stelle ausschreiben. Auch das neue Vorstandsmitglied soll an der HV 2015 gewählt werden.

Regelmässige Treffen mit Personen aus Bildung und Gewerkschaft bilden ein gut funktionierendes Netzwerk, das wir auch im letzten Jahr rege pflegten.

Für die diesjährige Weiterbildung begaben wir uns ins Atelier des Berner Fotografen Manu Friederich, um etwas zu den Themen Bildkomposition und Bildbearbeitung zu lernen.

Mitglieder
lernwerk bern zählte Ende Jahr 1922 Mitglieder (1992 im Vorjahr). Mit den eingeleiteten Werbemassnahmen soll der Mitgliederbestand stabil gehalten werden.

Leistungsvertrag mit der ERZ
Im letzten Jahr kam die im Frühling 2013 angepasste Leistungsvereinbarung das erste Mal zum Tragen. Wir konnten somit die subventionierten Kurse ohne Kursbeitrag anbieten. Dies hatte zur Folge, dass wir noch 6000 Teilnehmendenstunden pro Jahr durchführen konnten. Am jährlich stattfindenden Reporting/Controlling legten wir über unsere Arbeit Rechenschaft ab. Dank dem Beitrag des Kantons können wir weiterhin qualitativ gute und dem Lehrplan entsprechende Angebote zusammenstellen, was von den Lehrpersonen sehr geschätzt wird.

Verein
Am 26. März 2014 fand die Hauptversammlung im neuen Hochschulzentrum von Roll statt. Vor der Versammlung durften wir auf einer Spezialführung die neuen Gestaltungsräume kennen lernen. Die Versammlung war mit 50 Teilnehmenden gut besucht.

Im Frühling besuchten wir den Vitra Campus in Weil am Rhein, wo die 40 Interessierten eine umfassende Architekturführung der Gebäude von namhaften Architekten, wie Tadao Ando, Zaha Hadid, und Frank Gehry, mitmachen konnten.

Die Veranstaltungsreihe in der Buchhandlung Haupt gab 20 Vereinsmitgliedern Einblick in die Tradition der Scherenschnitte. Felicitas Oehler gab uns einen Überblick über Geschichte und Gegenwart der Schweizer Szene. Anschliessend erhielten die Anwesenden mit Bruno Weber einen praktischen Einblick in die Technik des Papierschnitts.

Die beiden Angebote im Zentrum Paul Klee konnten leider mangels Anmeldungen nicht stattfinden.

Was bringt der Lehrplan 21 für den Fachbereich Gestalten? Der Fokus der Fachveranstaltung im November lag auf der konkreten Umsetzung und der Weiterbildung der Gestaltungslehrpersonen. Von Erwin Sommer, Vorstehen des Amtes für Kindergarten, Volksschule und Beratung und von Silvia Gfeller, PH Bern, Bereichsleiterin Lehrplan, erhielten wir Antworten auf viele Fragen aus erster Hand. Zudem konnte uns Erwin Sommer die gerade freigegebene Endfassung des Lehrplans 21 aushändigen.

Angebot und Dienstleistung
Im vergangenen Jahr konnten wir im subventionierten Bereich 48 Kurse (13 bildnerische, 10 textile, 15 technische) mit gut 6000 Teilnehmerstunden und 20 Workshops mit 920 Teilnehmerstunden durchführen.

Im nicht subventionierten Bereich waren es 50 Kurse (15 bildnerische, 14 textile, 21 technische) und 1 Einblick mit rund 3100 Teilnehmerstunden. Es ist sehr erfreulich, dass das gegenüber dem Vorjahr erweiterte Kursangebot auf gute Resonanz stiess und wir nur wenige Kurse absagen mussten. Einige Kurse konnten wir dank grosser Nachfrage verdoppeln.

Zum ersten Mal erfolgte die Kursplanung in den Fachgruppen begleitet von den beiden Angebotsverantwortlichen. Dies bedeutete nochmals eine deutliche Vereinfachung und verhinderte Doppelspurigkeiten. Wir freuen uns auf das Kursangebot, welches wir im vergangenen Jahr für 2015 zusammenstellen konnten. Es locken viele neue Ideen, die den Unterricht von vielen Schülerinnen und Schülern bereichern werden.

Die Kurse wurden ebenfalls mit dem Angebot des IWB, PH Bern koordiniert. Zusammen können wir ein sehr breites Weiterbildungsangebot ausschreiben.

Der Lehrplan 21 beschäftigte uns auch in diesem Jahr. Bereits im Herbst nahmen wir die Abklärungen und Vorbereitungen für die Einführung bei unseren Kursleitenden in Angriff, die voraussichtlich mit dem Kursleitendentreffen im April 2015 starten wird.

In der Planungsgruppe verlässt uns Anna Grünig. Sie wurde als Assistentin Hauswirtschaft an die PH Bern gewählt und will ihre Kräfte nun in diesem Bereich bündeln. Wir bedanken uns herzlich bei Anna für ihre engagierte Mitarbeit.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei der Planungsgruppe und bei allen Kursleitenden von lernwerk bern für ihre engagierte Arbeit. Dank ihnen können wir den wichtigen Unterrichtsbereich stützen und immer wieder neue und spannende Unterrichtsimpulse anbieten.

Marketing und Kommunikation

Die Fachzeitschrift «mitgestalten» erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Sie wird regelmässig an alle Mitglieder, alle Schulen im Kanton sowie an 100 Persönlichkeiten aus Schule und Politik versandt.

Die Übergabe der Gestaltungspreise Anfang letzten Jahres ist bei den Gewinnern und in den Fach- und Publikumsmedien auf ein gutes Echo gestossen. Bereits Ende 2014 wurde der Gestaltungspreis 2015 ausgeschrieben.

Die für November geplante Mittagsveranstaltung für Grossrätinnen und Grossräte konnte nicht durchgeführt werden, da die Session verkürzt worden ist. lernwerk bern wird in diesem Jahr erneut versuchen, die Politik für die Anliegen des Fachbereichs zu sensibilisieren.

Dank

2014 war ein arbeitsintensives und turbulentes Vereinsjahr. Wir danken allen, insbesondere Thérése Kaeser und Brigitte Brechbühl von der IPO-Service AG, für ihren Einsatz.

Vorstand lernwerk bern

Hauptversammlung 2015 beim Drahtesel in Bern

Alle Mitglieder des Vereins lernwerk bern sind herzlich eingeladen, am Mittwoch, 25. März, an der Hauptversammlung in der Veloreycling-Werkstatt Drahtesel teilzunehmen.

Hauptversammlung 2015, Mittwoch, 25. März 2015, 19 Uhr, Drahtesel Bern
Waldeggstrasse 27, 3097 Liebefeld (Bus 10 oder 29 bis Haltestelle Hessstrasse)

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl Stimmenzähler
2. Protokoll der HV 2014
3. Jahresbericht 2014
4. Rechnung 2014/Budget 2015
5. Wahl einer neuen Präsidentin
6. Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds
7. Statutenänderungen
8. Informationen aus dem Vorstand
9. Verschiedenes

Rahmenprogramm:

17 Uhr: Führung
durch den «Drahtesel – Arbeit mit Perspektiven» und handfester Einblick in die Produktion eines Recyclingprodukts aus der Velowerkstatt.

20 Uhr: Apéro im Bistro Drahtesel

Anmeldung (bis Donnerstag, 12. März)

Ich nehme an der HV vom 25. März teil:

Name + Adresse: .....

.....

☐ an der Führung durch den Drahtesel (17 Uhr)
☐ an der Hauptversammlung (19 Uhr)
☐ am Apéro (20 Uhr)

Post: Administration lernwerk bern, Industriestrasse 37, 3178 Bösingen
Fax: 031 740 97 76 **E-Mail:** info@lernwerkbern.ch **Internet:** www.lernwerkbern.ch

Museum der Kulturen

StrohGold

Warum wird ein bayrisches Dirndl aus afrikanischen Waxprintstoffen geschneidert? Sind diese Stoffe überhaupt afrikanisch? StrohGold, die neue Dauerausstellung im Museum der Kulturen Basel, stellt kulturelle Aneignung und Umwandlungsprozesse ins Zentrum. Alltagsgegenstände, Techniken, politische Konzepte und religiöse Vorstellungen verbreiten sich regional und global und werden immer wieder aufs Neue lokal aufgenommen, abgelehnt oder auf kreative Art in den eigenen Alltag eingewoben.

Museum der Kulturen Basel, Dauerausstellung, www.mkb.ch

Gutenberg Museum

Netzwerk von Zeichen

Die Bernerin Heidi Gassner ist ausgebildete Buchhändlerin und BG-Lehrerin. Als Künstlerin bedient sie sich der Schrift als Zeichen-, Formen- und Strukturenstift. Auf ihren Blättern, Cuts und Installationen benutzt sie die Linien der Schrift zweckentfremdet: Zwar schreibt sie Texte, diese sind jedoch nicht lesbar, stimmen aber optisch oft mit dem Inhalt überein. So ergeben sich geometrische Formen, Schriftstücke verstreut und verdichtet, ein Netzwerk von Zeichen und Linien.

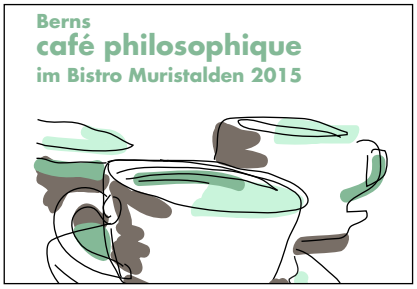
Gutenberg Museum Fribourg, bis 3. Mai 2015, www.gutenbergmuseum.ch

Zentrum Paul Klee

Hervorragender Bildhauer

Henry Moore (1898–1986) gilt als radikaler, experimenteller und avantgardistischer Künstler, auch wenn er der Figuration treu blieb und sich dabei immer wieder mit den klassischen Motiven der Skulptur wie «Mutter und Kind» oder der liegenden Figur auseinandersetzte. Die Ausstellung des ZPK zeigt mit 28 Skulpturen und 42 Arbeiten auf Papier aus den Sammlungen der Tate und des British Council erstmals seit 25 Jahren in der Schweiz einen Überblick über das Werk eines der bedeutendsten Bildhauer des 20. Jahrhunderts.

Zentrum Paul Klee Bern, bis 25.5.2015, www.zpk.org



Campus Muristalden

Philosophie am Sonntag

Die «cafés philosophiques» im Bistro Muristalden an der Muristrasse 8 in Bern sind bereits zu einer Tradition geworden. An sieben Sonntagen, zwischen 11.30 Uhr und 13.30 Uhr, moderiert ein Philosoph oder eine Philosophin ein Gespräch mit dem Publikum. Nun ist das Programm für dieses Jahr erschienen und wiederum konnten spannende Moderatorinnen und Moderatoren wie Ludwig Hasler, Ursula Pia Jauch oder Maja Wicki gewonnen werden.

Bistro des Campus Muristalden, an sieben Sonntagen im Jahr 2015, www.muristalden.ch

Fondation Beyeler

Farben der Südsee

Mit Paul Gauguin präsentiert die Fondation Beyeler einen der faszinierendsten Künstler überhaupt. Gauguins zukunftsweisende Bilder wurden zu Ikonen der modernen Kunst. Mit ihren leuchtenden Farben und elementaren Formen revolutionierten sie die Kunst. Im Vordergund der Ausstellung stehen Gauguins auf Tahiti entstandene Gemälde: In idyllischen Landschaften erscheinen sinnliche Frauengestalten, oft von symbolhaften Tieren begleitet.

Fondation Beyeler Riehen, bis 28. Juni 2015, www.fondationbeyeler.ch

Tinguely Museum Basel

Der Nase nach

Das Museum Tinguely realisiert in den nächsten Jahren eine Ausstellungsreihe, mit der es die komplexe Thematik der fünf menschlichen Sinne und ihre Darstellung in der Kunst beleuchten wird. Zum Auftakt dieser Reihe setzt sich die Gruppenausstellung «Belle Haleine – Der Duft der Kunst» mit dem faszinierenden und flüchtigen Phänomen des Geruchs auseinander. Sie geht damit über die gängige museale Erlebnisform von Kunst hinaus, bei der vor allem der visuelle Sinn des Betrachters angesprochen ist.

Museum Tinguely, bis 17.5.2015, www.tinguely.ch

«Wir wollen die Hemmschwelle abbauen»

Das Institut Vorschulstufe und Primarstufe der NMS Bern bietet ab dem dritten Studienjahr eine Spezialisierung in den MINT-Fächern an. Dozent Hans-Peter Wyssen erklärt, welche Rolle das Technische Gestalten dabei spielt.

Was sind die Ziele der MINT-Spezialisierung für angehende Lehrpersonen?
In den MINT-Bereichen fehlen die Fachkräfte. Verschiedenste Kreise versuchen mehr oder weniger erfolgreich etwas dagegen zu unternehmen. Wir von der NMS Bern hatten das Gefühl, man müsse ganz unten, in den Kindergärten und Primarschulen mit der Förderung beginnen, damit Jugendliche später eine naturwissenschaftlich-technische Richtung einschlagen. Gerade Unterstufenlehrpersonen haben oft grossen Respekt vor naturwissenschaftlichem Unterricht. Mit der Spezialisierung wollten wir auch diese Hemmschwelle etwas abbauen.

In vielen MINT-Projekten kommt der Bereich Technik und Technisches Gestalten zu kurz. Wie ist das bei Ihnen?
Es ist tatsächlich so, dass viele Projekte sehr naturwissenschaftslastig sind. Uns ist es jedoch ein grosses Anliegen, allen Bereichen den gleichen Stellenwert zu geben. Entsprechend arbeiten wir auch an Kompetenzen aus allen Bereichen. Oft wird etwas naturwissenschaftlich erarbeitet und dann technisch umgesetzt. Oder die Studierenden gehen ein Problem von der anderen Seite an und fragen sich, wie sie etwas konstruieren müssen, damit es funktioniert. Danach ergründen sie naturwissenschaftlich, warum es funktioniert. Die Studierenden müssen zudem selber eine Unterrichtseinheit planen, in der alle MINT-Bereiche vorkommen. Diese führen sie dann mit zwei Kindern auch durch.

Welche Bedeutung hat für Sie das Technische Gestalten innerhalb der MINT-Fächer?
Bei der Technik geht es eigentlich um das Wie, bei den Naturwissenschaften um das Warum. Innovationen entstehen aber immer nur durch ein Pendeln zwischen beiden Seiten. Die einzelnen

Bereiche können durchaus eigenständig sein, müssen sich aber unbedingt gegenseitig unterstützen und die engen Verbindungen berücksichtigen. Der eine Fachbereich kann ohne den anderen gar nicht funktionieren. Beim Technischen Gestalten hat man schon besser begriffen, dass beides zusammengehört. Die Naturwissenschaftler tendieren eher noch zur Abgrenzung. Bei der ganzen MINT-Initiative kann es aber nicht darum gehen, blosse Naturwissenschaftler heranzuzüchten.

In MINT sind ja auch noch Mathematik und ICT enthalten.
Beide Fachbereiche werden oft zu Hilfswissenschaften degradiert. Wir ermuntern die Studierenden, diese Fächer bewusst einzubeziehen. Die Suche nach Möglichkeiten, wie bei jungen Kindern das informatische Denken gefördert werden kann, ist sehr spannend. Auch Mathematik steckt fast überall drin. Wichtig ist, dass diese Gelegenheiten erkannt und im Unterricht gezielt aufgenommen werden.

Wie gross ist das Interesse der Studierenden an der MINT-Spezialisierung?
Es ist bescheidener als bei der Fremdsprachen- oder Eingangsstufenspezialisierung. Wir haben aber doch immer zwischen 15 und 20 Anmeldungen. Wer sich dafür einschreibt, ist in der Regel sehr interessiert und engagiert. Am Ende des Jahres habe ich jeweils das Gefühl, dass viele Studierende bereit sind, den MINT-Bereich konkret in ihren Unterricht einzubauen. Wenn Kinder oder Erwachsene selbstständig etwas ausprobieren und zu Erkenntnissen kommen können, dann weckt das meist grosse Freude.

Bringen die Studierenden die Voraussetzungen mit, die Sie erwarten?
Was ich erwarte schon, allerdings oft nicht, was ich mir wünschen würde. Viele haben in den MINT-Bereichen einfach viel auswendig gelernt und wenig verstanden. Das reicht aber natürlich nicht, um Naturwissenschaft und Technik Kindern weitergeben zu können.

Es liegt im Trend, schon in der Spielgruppe oder dem Kindergarten technisch-naturwissenschaftliche Phänomene zu behandeln. Ist das sinnvoll?
An sich ist dieser Trend super. Kindergartenkinder sind für vieles besser zu begeistern als Jugendliche in der Pubertät. Oft werden aber nur spektakuläre Experimente durchgeführt ohne jeglichen Erkenntnisgewinn für die Kinder. Das bringt für den MINT-Bereich nicht mehr als eine Zaubershow. Man muss solchen Unterricht gut strukturieren und sich zum Beispiel überlegen, welche Phänomene die Kinder zuerst begriffen haben müssen, bevor man weitergehen kann.

INTERVIEWPARTNER
Hans-Peter Wyssen

Hans-Peter Wyssen (51) ist Primarlehrer und arbeitete lange als Projektleiter an der Lehrmittelreihe Lernwelten NMM. Seit fast fünf Jahren ist er Redaktor der Zeitschrift «4 bis 8», erteilt Weiterbildungskurse und arbeitet bei verschiedenen Projekten mit. Er wohnt mit seiner Familie in Aarberg.

Annik Flühmann (links) und Simone Kuhn in ihrem BG-Zimmer im Liebefeld.

Zwei unzertrennliche Individualistinnen

Annik Flühmann und Simone Kuhn arbeiten als Lehrerinnen für Bildnerisches Gestalten an der Oberstufe Liebefeld Steinhölzli in Köniz eng zusammen und realisieren gemeinsam private Projekte. Viel Raum für Individualität bleibt dennoch.

Als kreative Frauen darf man Annik Flühmann und Simone Kuhn ja nicht bezeichnen – obschon sie eigentlich genau das sind. Das Wort «kreativ» ist ihnen zu abgegriffen, tönt zu stark nach Wellkarton-Herzchen zum Aufkleben und Zeichnen nach Anleitung. Kreativität aus dem Katalog mögen die beiden gar nicht. Sie suchen ihren eigenen Ausdruck und versuchen auch ihre Schülerinnen und Schüler auf ihren eigenen Weg zu bringen.

So einfach ist das aber gar nicht. «Gut zu Zeichnen bedeutet für die Jugendlichen, etwas möglichst realistisch abzubilden», sagt BG-Lehrerin Simone Kuhn (38). Oft hätten sie Angst, etwas falsch zu machen und seien entsprechend gehemmt. «Bei uns müssen sie lernen, dass es im Bildnerischen Gestalten kein Richtig oder Falsch gibt», sagt Kollegin Annik Flühmann (35). Den Jugendlichen stellen sie weder Gummi noch Lineal zur Verfügung und versuchen sie stattdessen zu motivieren, einfach auszuprobieren. «Es geht um das Tun, um den Weg und das Erlebnis», sind sich die Lehrerinnen einig.

«Ähnlicher Blick in die Welt»

Die beiden haben sich vor zwölf Jahren kennengelernt, als Simone Kuhn an der Oberstufe Liebefeld Steinhölzli in Köniz Klassenlehrerin war und Annik Flühmann ihre Schülerinnen und Schüler in Hauswirtschaft unterrichtete. «Mir war sofort klar, dass ich mit Annik zusammenarbeiten wollte», sagt Simone Kuhn. Zunächst war es nur ein Gefühl, später stellten sie dann fest, wie viele gemeinsame Interessen sie haben: Nähen, Stricken, Werken, Garten, Natur. «An der Designmesse In&Out steuern wir jeweils automatisch die gleichen Stände an», sagt Simone Kuhn. Und Annik Flühmann ergänzt: «Wir haben einen ähnlichen Blick in die Welt.»

Bald haben sie denn in der Schule auch Projektwochen zusammen organisiert. So richtig intensiv wurde die Zusammenarbeit aber erst vor etwa fünf Jahren, nach mehreren Kinderpausen und nachdem beide ihren Schwerpunkt an der Schule auf das Gestalten verlegt hatten. Heute bereiten die beiden ihren Unterricht gemeinsam vor, tauschen Ideen, Arbeitsblätter und Material aus, unterstützen und inspirieren sich gegenseitig, nutzen Synergien. «Eins und eins gibt bei uns nicht nur zwei», sagt Simone Kuhn, «wenn ich alleine arbeite, schaut weniger als die Hälfte heraus.»

Die gemeinsame Unterrichtsvorbereitung ist offenbar sehr befruchtend: «Wenn wir einen Tag zusammen präpen, wissen wir am Abend, was im nächsten Quartal läuft», sagt Annik Flühmann. An solchen Tagen sprudelten die Ideen nur so und man schaukle sich gegenseitig hoch. Der Unterricht sei dann aber trotzdem noch individuell, werde auch spontan verändert und den unterschiedlichen Bedürfnissen der Klassen angepasst. «Wir gehen nicht stur nach Plan vor», sagt Simone Kuhn, «den roten Faden legen wir aber doch gemeinsam.»

Das Spiel mit Schrift und Farben

Immer wieder realisieren die beiden Lehrerinnen auch gemeinsame Schulprojekte. Im BG-Zimmer zeugt eine «Farbenwand» davon, im Treppenhaus ein Gemeinschaftswerk aller Klassen des Schulhauses und auf dem Pausenhof unzählige tibetische Fahnen. «Wir haben ähnliche Interessen und Ideen», sagt Simone Kuhn. Aus dem gemeinsamen Interesse am Spiel mit Schrift und Farben ist zum Beispiel auch eine eindrückliche Arbeit zu einem Kartenausschnitt des Emmentals entstanden.

«Wir sind Fan unseres Fachs», sagt Annik Flühmann. Dieser Enthusiasmus helfe, auch die Jugendlichen für die gestalterische Arbeit zu begeistern. «Der Funke soll springen.» Dabei geht es den beiden Frauen aber gar nicht unbedingt darum, die Schülerinnen und Schüler zu künstlerischem Schaffen zu bringen. «Wichtig ist, dass sie sich überhaupt für etwas begeistern und sich in etwas vertiefen können», so Annik Flühmann. Kürzlich haben beiden Lehrerinnen mit ihren Klassen Masken gestaltet und dabei beobachtet, wie die Jugendlichen zwei Stunden ohne Pause und fast ohne zu sprechen konzentriert gearbeitet haben. In einer Zeit, in der viele Jugendlichen ständig neue Reize suchten, sei dies ein sehr schönes Erlebnis.

Ernüchternd ist für Annik Flühmann und Simone Kuhn manchmal, dass die Schüler ihre Arbeiten nach Vollendung nicht einmal mit nach Hause nehmen. «Das wichtigste Produkt der Jugendlichen, ist ihr Handy», stellen sie fest. Auch dies versuche man im BG-Unterricht etwa mit Foto-Projekten aufzunehmen. Doch Illusionen machen sich die Beiden keine: «In der Oberstufe hat es Bildnerisches Gestalten schwer.»

Trotzdem unterrichten sie mit Begeisterung – auch in der Hoffnung, dass sie im Unterricht etwas säen, was in späteren Jahren vielleicht doch noch spriesst. Bei Simone Kuhn und Annik Flühmann sollen die Jugendlichen ihre Sinne für Farben und Formen schärfen, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten aufbauen und lernen, was für sie selber «schön» bedeutet.

«Schule geben, darf nie langweilig werden», sagt Simone Kuhn. Obschon sie zusammen mit Annik Flühmann in den letzten Jahren bereits einen beachtlichen Fundus an Unterrichtseinheiten erarbeitet hat, zieht sie nicht jedes Jahr wieder dieselben Arbeiten hervor. «Wir wollen immer wieder Neues erfinden oder Bestehendes neu kombinieren.»

Auch ihre privaten Projekte helfen den beiden, die Begeisterung für das Bildnerische Gestalten zu nähren. Ausserdem finden sie in eigenen Arbeiten Anregungen für den Unterricht – und umgekehrt. Im letzten Jahr hatten Simone Kuhn und Annik Flühmann zum Beispiel zusammen mit zehn Bekannten einen Kalender produziert. Jeder gestaltete einen Monat, vorgegeben war lediglich das Format. Ende Dezember erhielten dann alle Teilnehmenden die übrigen Kalenderblätter für das neue Jahr.

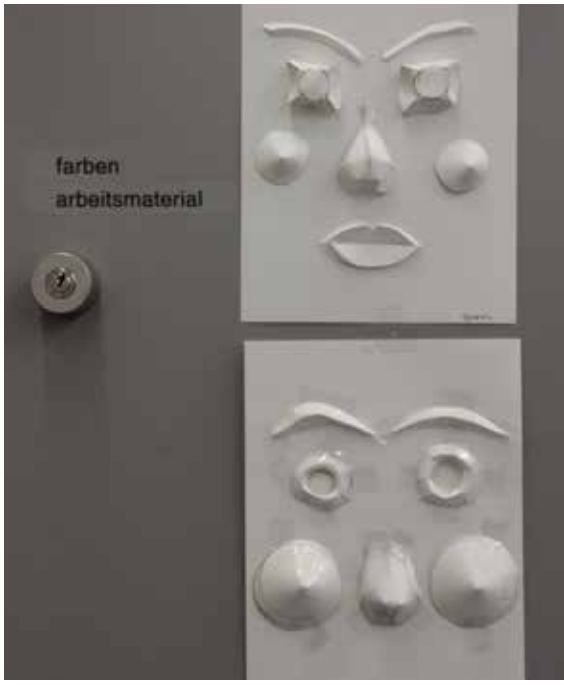
Auch dieses Jahr haben sie wieder einen Kalender herausgegeben, allerdings diesmal nur zu zweit. In einer Handsetzerei in Winterthur haben sie die Schriften in Blei gesetzt und dann die Blätter von Hand gedruckt. Die Bildsujets sind durch verschiedene Stempeldrucke entstanden. Etwas mehr als 50 Stück haben sie so hergestellt und über ihren neuen Blog bloeken.tumblr.com vertrieben. «Das war eine riesige Büetz und hat total gfägt», sagt Simone Kuhn. Nach drei Wochen waren alle ausverkauft.

«Business» auf Sparflamme

Simone Kuhn und Annik Flühmann hätten bestimmt das Potenzial, sich mit ihrer privaten gestalterischen Arbeit ein zweites Standbein aufzubauen. «Der Erfolg mit dem Kalender gibt uns Mut für weitere Projekte», sagt Simone Kuhn. Und auf der gemeinsamen Liste mit Zukunftsprojekten steht auch: «Sachen herstellen für den Verkauf». Dass es für Handgemachtes ein Publikum gibt, wissen sie ebenfalls. Dennoch zögern die beiden.

Die Entwicklung von Produkten sei zwar enorm anregend, danach jedoch eine grössere Anzahl davon herzustellen, mache ihnen aber keinen grossen Spass mehr, sagt Annik Flühmann. Auch die Produkte herstellen zu lassen, kommt für die beiden nicht infrage, und Massenproduktion ist ihnen sowieso ein Graus. Auch Werbung betreiben zu müssen,

Annik Flühmann betreibt eine Stempelmanufaktur.



Im Vorbereitungsraum der Schule.

liegt ihnen gar nicht und zumindest für Annik Flühmann ist nur schon der (noch sehr bescheidene) Blog eine Belastung. Simone Kuhn ist da schon eher auf den Geschmack gekommen.

Nicht selber verknechten

Natürlich spielt auch die Zeit eine Rolle. Annik Flühmann wohnt mit ihrem Mann und drei Kindern im Alter von sechs, acht und elf Jahren in Spiez und unterrichtet in Köniz fünf 7. bis 9. Klassen in Textilem- und Bildnerischem Gestalten sowie Hauswirtschaft. Auch Simone Kuhn, die drei Klassen sowie Angebote der Schule unterrichtet und in Köniz wohnt, hat zwei Kinder im Alter von vier und acht Jahren. «Unsere Ideen und Projekte müssen sich an unsere Zeitbudgets und Bedürfnisse anpassen», sagt Annik Flühmann, «sonst besteht schnell die Gefahr, dass sie uns einschränken und zu unserem eigenen Knecht machen.» Simone Kuhn hat davor jedoch weniger Angst: «Es wäre super, wenn unsere privaten Projekte langsam wachsen würden und wir damit auch Geld verdienen könnten.» Und: «Wenn daraus ein Business entsteht, habe ich nichts dagegen.» Zumindest vorerst bleibt aber das Unterrichten ihr Brotjob.

Wobei: Annik Flühmann betreibt seit Langem neben der Schule ein kleines «Business». Über ihre Webseite stempelmanufaktur.ch vertreibt sie seit zwölf Jahren handgeschnittene Adressstempel die sich zunehmender Beliebtheit erfreuen. Auch ein entsprechender Kurs bei lernwerk bern ist seit Jahren gut besucht. Schon Annik Flühmanns Eltern haben aus Freude Stempel geschnitten. Sie selber hat in der 9. Klasse damit begonnen und bis heute die Freude daran nicht verloren. Im Durchschnitt erhält sie einmal pro Woche einen Auftrag von Firmen oder Privatpersonen und schnitzt dann eine bis eineinhalb Stunden an den individuellen Werken. Um den Schaft dazu kümmert sich ihr Mann, der Schreiner ist. Unterdessen hilft manchmal – zum Beispiel vor Weihnachten – auch Simone Kuhn mit. Die beiden können fast in derselben Handschrift schnitzen.

Unterschiedliche Lebensläufe

So viele Gemeinsamkeiten die beiden haben, so unterschiedlich ist doch ihr Lebenslauf. Simone Kuhn ist als ältestes von vier Kindern in Münsingen aufgewachsen und hat in Bern die Rudolf Steiner-Schule besucht. Eigentlich wollte sie Apothekerin werden, da ihr das Gymnasium jedoch zu trocken erschien, besuchte sie das Seminar Lerbermatt. Danach wollte sie von Zuhause ausziehen, brauchte dazu aber Geld und begann Schule zu geben.

Die Arbeit mit einer Kleinklasse überforderte sie dann zwar, wie sie selber sagt. Trotzdem fand sie Freude am Unterrichten, übernahm eine Oberstufenklasse und machte an der Uni das Fachpatent Bildnerisches Gestalten. Danach folgten eine Ausbildung in einer Gruppe autodidaktischer Fotografen und der Vorkurs am Haus der Farbe in Zürich. Während der ganzen Zeit unterrichtete sie in Köniz als Klassen- oder Fachlehrerin.

Annik Flühmann ist mit zwei Geschwistern als «Lehrertochter» zunächst in Langnau und später in Brasilien aufgewachsen. Die Sek besuchte sie dann wieder in Unterlangenegg. «Danach wusste ich überhaupt nicht, was ich werden wollte», sagt sie. Annik Flühmann absolvierte ein Hauswirtschafts-Zwischenjahr an der Landwirtschaftsschule Hondrich und ein Praktikum in einer heilpädagogischen Grossfamilie. Mit dem letzten Jahrgang besuchte sie danach das Hauswirtschaftslehrerinnenseminar in Bern und machte den Vorkurs an der Schule für Gestaltung. Über verschiedene Stellvertretungen und Kleinpensen stieg sie als Lehrerin für Bildnerisches- und Textiles Gestalten sowie Hauswirtschaft in der Schule Liebefeld Steinhölzli ein.

lernwerk-Kurs zu den «Chrächen»

Bei lernwerk bern sind Simone Kuhn und Annik Flühmann seit Jahren als Kursleiterinnen bekannt. Gemeinsam oder individuell geben und gaben sie Kurse in verschiedenen Drucktechniken und Farbe. Aktuell bieten sie die Workshops «In den Chrächen des Emmentals» und «Wasser experimentell» an (siehe Seiten 20/21).

Ihre Ideen und Erfahrungen wollen die beiden in Zukunft vielleicht aber noch auf einem anderen Weg weitergeben: Simone Kuhn und Annik Flühmann möchten eine Art Ideenbüro eröffnen und zusammen mit Schulen oder Privaten Gestaltungsprojekte entwickeln. Auch der Wunsch nach einem eigenen Atelier ist latent vorhanden. Dort könnten sie dann ihre Kurse durchführen oder auch ein niederschwelliges Angebot bereitstellen, in dem sie Kundinnen und Kunden bei eigenen Projekten unterstützen. Die Ideen gehen den beiden vorläufig nicht aus. Unter Druck setzen sie sich aber nicht: «Wir schauen, wie es wächst. Wir haben keinen Stress aber viel Lust.»

«bloeken» heisst der Blog der beiden übrigens, weil zumindest Annik Flühmann die meisten Blogs eher blöd findet. «Das seichte Geplauder auf vielen Blogs erinnert mich an das Blöken der Schafe auf der Weide.» Da sie mit dem Computer auf Kriegsfuss steht, hat sie früher auch alle Dateien einfach in einem Ordner mit dem Namen «Bloeken» abgespeichert. Auch Simone Kuhn findet den Blog-Namen passend: «Das Wollige passt zu uns, wir sind durchaus etwas handglismet.» Man darf gespannt sein, was die beiden noch alles in die Welt hinausblöken.

Reto Wissmann
reto.wissmann@lernwerkbern.ch

Der Elefant ist da – und auch wieder nicht

Der Helvetiaplatz in Bern wird zu einem fiktiven Skulpturenpark. Die monumentalen Skulpturen können jedoch nur auf Hörspaziergängen erfasst werden. Für den BG-Unterricht bietet das aussergewöhnliche Projekt grosses Potenzial. Die PH Bern stellt dafür ein Ideenset zur Verfügung.

Bis zum 11. Oktober 2015 wird am Helvetiaplatz in Bern eine künstlerische Intervention der besonderen Art präsentiert. Wer davon nichts weiss, würde einfach daran vorbei laufen, denn die Werke sind unsichtbar. Hört man sich jedoch die Erzählungen über die ausleihbaren Kopfhörer an, werden die zehn monumentalen Skulpturen rund um den Platz wahrnehmbar. Für einen Moment vermischen sich Wahrnehmung und Imagination, Realität und Virtualität.

Der fiktive Skulpturenpark mit dem Namen «Der Elefant ist da» wurde im Rahmen eines Auftrags der Kommission für Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Bern vom Künstlerinnenduo Muda Mathis und Sus Zwick in Zusammenarbeit mit Fränzi Madörin konzipiert und realisiert. Dazu haben sie zehn Künstlerinnen und Künstler eingeladen, jeweils eine Skulptur für den Helvetiaplatz zu entwerfen. Die entstandenen Werke werden jedoch nicht im klassischen Sinne ausgestellt, sondern während zwei 30-minütigen Hörspaziergängen erzählt. Interessierte können die Kopfhörer mit den Aufzeichnungen kostenlos bei der Kunsthalle oder gegenüber beim Institut für Weiterbildung und Medienbildung der PH Bern ausleihen. Ebenso stehen die Audiodateien über die Projekt-Website als Download zur Verfügung.

Potenzial für Bildnerisches Gestalten

Das Kunstprojekt bietet eine gute Gelegenheit, um mit Schülerinnen und Schülern auf Sekundarschulstufe Kunst im öffentlichen Raum zu begegnen. Die imaginären Skulpturen zeigen dabei auf eindrucksvolle Weise, welche Formen und Dimensionen Kunst einnehmen kann. Das Besprechen der Kunstwerke führt dazu, dass sich Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Gestaltungsmitteln, künstlerischen Positionen, Stilmerkmalen und ästhetischen Ausdrucksweisen auseinandersetzen. Diese Erkenntnisse fliessen wiederum in den eigenen Gestaltungsprozess ein und helfen, die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten und die künstlerische Bildsprache zu erweitern.

Die Beschäftigung mit Fragen rund um die Thematik «Kunst im öffentlichen Raum» lässt sich mit der Realisation einer gestalterischen Arbeit vertiefen. Die Entwicklung von eigenen imaginären Skulpturen für einen vordefinierten Ort, zum Beispiel auf dem Schulareal, konfrontiert Schülerinnen und Schüler mit ähnlichen gestalterischen Fragen, wie sie auch an die Künstlerinnen und Künstler gestellt werden: Wo soll das Kunstwerk stehen? Welchen Bezug hat das Werk zum ausgewählten Ort? Wie soll es aussehen? Wie gross kann es sein? Welche Stilelemente sollen verwendet werden? Wie kann das Kunstwerk mit den zur Verfügung stehenden Mitteln präsentiert werden?

Ideenset mit Unterrichtsmaterialien

Das Institut für Weiterbildung und Medienbildung der PH Bern hat passend zur künstlerischen Intervention «Der Elefant ist da» Lehrmittel aus dem Bestand der Mediothek sowie Unterrichtsmaterialien aus dem Internet zusammengetragen, evaluiert und als Ideenset aufbereitet. Dieses soll interessierten Lehrpersonen bei der Unterrichtsvorbereitung helfen, um die Potenziale des Kunstprojektes im Unterricht gewinnbringend einfliessen zu lassen. Das Ideenset ist für den Einsatz auf Sekundarschulstufe konzipiert und steht ab Mitte März 2015 kostenlos auf der Website der PH Bern zur Verfügung.

Eine Gelegenheit, um das Projekt und die entsprechenden Lehrmaterialien kennen zu lernen, bietet sich am 25. März 2015 an. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Hereinspaziert – Medienbildung konkret», welche von der PH Bern durchgeführt wird, werden Hintergrundinformationen zur Ausstellung vermittelt, die Lehrmittel vorgestellt und Fragen geklärt. Weitere Informationen sind unter www.phbern.ch/ideenset-kunst-am-helvetiaplatz zu finden.

Pascal Piller
Wissenschaftlicher Mitarbeiter PH Bern
pascal.piller@phbern.ch

Verspielt: Ariane Schütz, Brigitte Roth und Nicole Riedwyl von der Fachgruppe Gestalten.

«Ich spiele, du spielst … spiel mit!»

Die Fachgruppe Gestalten hat sich erstmals an der Erzählnacht des Instituts für Medienbildung beteiligt. Erwachsene und Kinder waren gleichermassen begeistert von den Angeboten.

Die Erzählnacht des Instituts für Medienbildung der PH Bern vom 14. November stand unter dem Motto: «Ich spiele, du spielst ... spiel mit!» Im ganzen Haus am Helvetiaplatz wurde das Publikum mit verschiedenen Angeboten spielerisch unterhalten oder zum Selberspielen eingeladen.

Die Fachgruppen Kindergarten, Fremdsprachen, Spiel und Gestalten, weitere Mitarbeitende des IMB und auswärtige Referierende zeichneten für das vielfältige Programm verantwortlich. Chansons, Raps, Bee Box, Spoken Words und Sprachspielereien dienten im Laufe des Abends zur Unterhaltung der Gäste in der Mediothek. Im obersten Stock zockten die Besucherinnen und Besucher im Spielcasino oder testeten Spiele. In den Flügelräumen des Erdgeschosses wurden halbstündlich Erzählformen wie Kamishibai, Tischtheater und ein Bilderbuchkino dargeboten.

Und worin bestand das Angebot der Fachgruppe Gestalten, die sich erstmals an der Erzählnacht des Instituts für Medienbildung beteiligt hatte? Auf der Empore luden verschiedene Stationen zum Mitmachen ein. So konnten Erwachsene und Kinder beispielsweise:

- eigene Memorykarten gestalten und mit diesen gleich spielen oder neue Memorys kennen lernen.
- auf Bändern mit Fingerprints und zeichnerischen Ergänzungen Geschichten erzählen.
- uralte Fadenspiele neu entdecken.
- Strickgabeln ausprobieren, mit denen schon vor Jahrhunderten mit Hilfe von Astgabeln reissfeste Stricke hergestellt wurden.
- Knoten üben vom Zauberknoten bis hin zum Palstek.

Der Andrang war gross, Erwachsene und Kinder gleichermassen verweilten meist lange an den Stationen, konzentriert, lachend, eifrig – ein schönes Bild. Die eine oder andere Lehrperson meinte, die Ideen nähme sie gleich mit in ihren Unterricht. Der Aufwand hatte sich für die Fachreferierenden der Fachgruppe Gestalten Ariane Schütz und Nicole Riedwyl somit gelohnt. Sie wurden einmal mehr in ihrer Überzeugung bestätigt, wie wichtig Gestalten, in welcher Form auch immer, für den Menschen sein kann.

PS: Seit dem 1. Januar 2015 existiert das Institut für Weiterbildung und Medienbildung (IWM) der PH Bern. Es ist aus dem Zusammenschluss des Instituts für Medienbildung (IMB) und des Instituts für Weiterbildung (IWB) entstanden. Es ist weiterhin an den Standorten Helvetiaplatz 5 (ehemals Schulwarte) und Weltistrasse 40 domiziliert.

Brigitte Roth
Leiterin Fachgruppe Gestalten am IWM
brigitte. roth@phbern.ch

Unterrichtshefte
Die bewährten, von Lehrkräften geschätzten Vorbereitungshefte.
- A für Lehrkräfte der Stufen in Deutsch, Französisch, Deutsch-Englisch und Italienisch-Romanisch.
- B für Textile Werken, Hauswirtschaft und Fachlehrkräfte
- C für Kindergärtner/innen

Notenhefte
für Schülerbeurteilung.

VERLAG FÜR UNTERRICHTSMITTEL DIDA CLEVA
6145 Fischbach, 041 977 30 30, Fax 041 977 00 14
info@unterrichtsheft.ch www.unterrichtsheft.ch

filzwolle.ch

Spycher-Handwerk

4953 Huttwil
062 962 11 52
www.kamele.ch

- Kardenwolle
- Strickwolle
- Naturstoffe, Seide
- Handkarden
- Spinnräder
- Webstühle/rahmen

sportex

kreativ textil gestalten

Jeans.

Kann viel mehr als Hosen.

Z. B. Taschen, Kissen, Sitzsack: Welche Jeansstoffe mit witzigen Mustern, buntes Bäckergarn, stoffüberziehbare Knöpfe.
Jetzt Material bestellen: www.sportex.ch

sportex ag
2503 biel-bienne

tel +41 32 365 21 21
fax +41 32 365 50 53

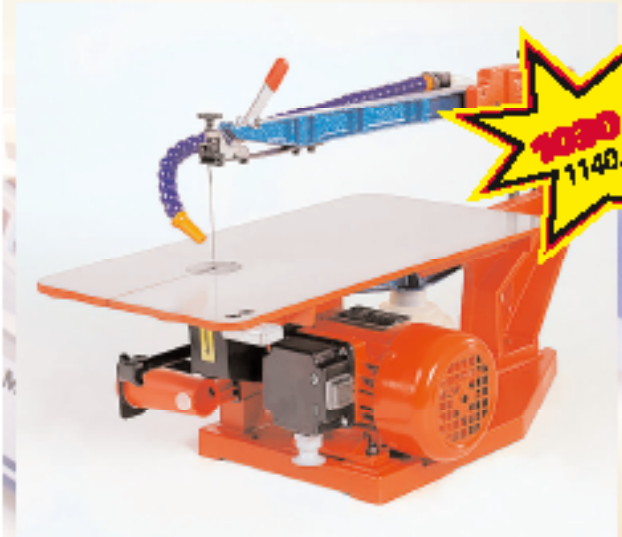
CREATEC

Bahnhofstrasse 22 - 3075 Worb
Tel.: 031 839 67 67
Fax: 031 839 77 85
Mail: info@createc.ch

Werk- & Bastelmaterialien Versand

10% Gutscheinn-Code 102-SBA780-EA24 ! gültig bis 31.05.2015

HEGNER Decoupiersägen



Multicut-1

Multicut-2S

Aufbau aus Grauguß - Motor für Dauerbetrieb ausgelegt (Qualitätsmotor)- Tischplatte aus AL-Kokillenguß, feinstgefräst - Verwendung handelsüblicher Laubsägeblätter - Einstellbare Sägeblattspannung - Zentraler Anschluß Durchmesser85 mm für obere und untere Staubabsaugung - Hegner Sägeblatt Einspanntechnik.

... noch mehr reduzierte Preise: www.createc.ch

Kursangebot

Bildnerisches, textiles und technisches Gestalten

lernwerk bern

	Allgemeine Informationen	18
Workshops	Workshops	19
Bildnerisches Gestalten	Bildnerisches Gestalten	22
Textiles Gestalten	Textiles Gestalten	26
Technisches Gestalten	Technisches Gestalten	30

www.lernwerkbern.ch

Kursanmeldungen schnell und einfach via Internet

lernwerk bern

Der Verein lernwerk bern setzt sich ganzheitlich für den Fachbereich Gestalten ein, fördert die freiwillige **Weiterbildung** von Lehrerinnen und Lehrern und leistet damit einen Beitrag zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, welchen die Schule gewachsen sein muss.

Das durch die Erziehungsdirektion des Kantons Bern subventionierte Weiterbildungsangebot wird durch einen Leistungsvertrag geregelt. Darüber hinaus bietet der Verein frei zugängliche Kurse für alle am Gestalten interessierten Personen an.

Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Verein berechtigt zum Besuch der Weiterbildungskurse und Anlässe von lernwerk bern und schliesst ein Abonnement der Fachzeitschrift «mitgestalten» ein. Der **Jahresbeitrag beträgt 50 Franken.** Die Mitgliedschaft beginnt mit erfolgter Einzahlung und dauert bis Ende des Kalenderjahres. Sie wird ohne schriftlichen Gegenbericht im Folgejahr automatisch erneuert.

Nichtmitgliedern wird für jeden besuchten Kurs eine Administrationsgebühr in Rechnung gestellt. Diese beträgt für subventionierte Kurse Fr. 50.– pro Kurs und bei nicht subventionierten Kursen sowie Workshops Fr. 5.– pro Kursstunde.

Angebot

Das Angebot des Vereins lernwerk bern umfasst Gestaltungskurse, Workshops, Beratungen im Bereich Gestalten, Hol-Kurse auf Anfrage sowie Events. Einmal jährlich werden die Mitglieder zu einer Hauptversammlung eingeladen. Das Kursprogramm wird laufend auf der Website **www.lernwerkbern.ch** aktualisiert. Viermal jährlich erscheint das Fachmagazin «mitgestalten» mit den Kursangeboten sowie Reportagen, Porträts, Schulprojekten und Tipps rund um den Fachbereich Gestalten. Mit dem Magazin wird zudem das Plakat «infopin» an alle Schulhäuser im Kanton Bern verschickt.

Auskünfte zum Angebot erteilt die Administration von lernwerk bern unter Telefon 031 740 97 83 oder E-Mail info@lernwerkbern.ch.

Subventionierte Kurse

Subventioniertes Angebot

Subventionierte Kurse müssen alle Kriterien erfüllen, die von der Erziehungsdirektion mit lernwerk bern vereinbart worden und richten sich ausschliesslich an Lehrpersonen.

Workshops kosten für Mitglieder pauschal 40, für Nichtmitglieder 60 Franken. Bei den übrigen subventionierten Angeboten bezahlen bernische Lehrpersonen kein Kursgeld. Für ausserkantonale Lehrpersonen betragen die Kurskosten Fr. 35.– pro Stunde. Materialkosten sowie Kursraummiete gehen zulasten der Teilnehmenden und sind direkt an die Kursleitung zu bezahlen.

Nichtsubventionierte Kurse

Diese Kurse stehen allen Personen offen. Die Kursinhalte nehmen teilweise Bezug auf den Lehrplan, zudem werden Umsetzungsmöglichkeiten im Schulbereich thematisiert. Das Angebot eignet sich aber ebenfalls sehr gut für Mitarbeitende von Tagesschulen oder sozialen Institutionen.

Bernische Lehrpersonen können sich das Kursgeld von der Erziehungsdirektion rückerstatten lassen. Rückerstattungsgesuche können nach dem Kursbesuch beim kantonalen Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) eingereicht werden. Bedingung: Die Schulleitung bestätigt mit ihrer Unterschrift das dienstliche Interesse für die Teilnahme am persönlichen Weiterbildungskurs.

Das **Formular** «Rückerstattungsgesuche Weiterbildung einzelner Lehrpersonen» kann auf unserer Webseite lernwerkbern.ch (unter: Kursangebot – AGB) heruntergeladen werden. Weitere Informationen bei der ERZ unter Telefon 031 633 85 11.

Anmeldung

Die Kursanmeldung muss online unter www.lernwerkbern.ch oder schriftlich per Anmeldekarte (in der Heftmitte) erfolgen:

Administration lernwerk bern
Industriestrasse 37
3178 Bösingen
Fax 031 740 97 76

Es sind keine provisorischen Anmeldungen möglich. Eine **Anmeldung ist verbindlich.** Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Bestätigung

Die Aufnahme in einen Kurs erfolgt grundsätzlich in der Reihenfolge der eintreffenden Anmeldungen. Einen Monat vor Kursbeginn erhalten die Angemeldeten Auskunft über die Durchführung des Kurses und über die Aufnahme.

Kursgeld

Das Kursgeld wird von der Administration in Rechnung gestellt. **Materialkosten nach Aufwand** und Anteile an die Kursraummiete werden von den Kursleitungen direkt vor Ort eingezogen.

Abmeldung

Abmeldungen per Mail (info@lernwerkbern.ch) oder schriftlich an: Administration lernwerk bern, Industriestrasse 37, 3178 Bösingen.

Bis sechs Tage vor Kursbeginn betragen die **Abmeldegebühren** Fr. 80.– oder bei kostenpflichtigen Kursen höchstens das Kursgeld (Ausnahmen Arztzeugnis, Todesfall in der Familie).

Das gesamte Kursgeld (resp. Fr. 80.– bei subventionierten Kursen) sowie die entstandenen Raum- und Materialkosten sind geschuldet bei kurzfristiger Abmeldung, bei Nichterscheinen und bei einem lückenhaften Kursbesuch.

Grundlagenkurse

Grundlagenkurse in der Weiterbildung für das Fach Gestalten sind im Kursprogramm des Instituts für Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule (IWB PH Bern) ausgeschrieben (www.weiterbildung.phbern.ch).

Workshops

Farbenspiel: Nass-in-Nass-Aquarell

Subventioniertes Angebot

Wir malen mit der Nass-in-Nass-Technik Bilder zu den Jahreszeiten. Das faszinierende Spiel mit den leuchtenden flüssigen Farben vermitteln dir durch ihre Leuchtkraft ein starkes Farberlebnis und wecken deine Phantasiekräfte. Du brauchst dafür kein zeichnerisches Können. Du wirst tolle Ideen für die Schule mitnehmen. Diese Technik ist auch für Schüler sehr beeindruckend.

Kursnummer: 15.1511
Stufe: Alle

Rudolf-Steiner Schule Ittigen
Ittigenstrasse 31, 3063 Ittigen
Sa 28.3.2015 9–13 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.

Materialgeld und Raum: Fr. 10.–
Kursgeld: Fr. 40.–

Kursleitung: Antje Brodbeck
Anmeldeschluss: 12.3.2015

Charakterköpfe aus Seife, Wachs und Gips

Subventioniertes Angebot

Charakterköpfe mit markanten Nasen, ausgeprägten Gesichtszügen, schrägem Mund, grossen Augen… inspirieren uns zu überzeichneten Darstellungen von Gesichtern. Wir zeichnen sie linear mit Stift und Draht, modellieren sie rasch in Ton, machen davon ein Negativ in Gips und reproduzieren sie mit Seife oder Wachs.

Kursnummer: 15.1512
Stufen: MS/OS

Atelier erifakeramik,
Riedtwilstr. 8
3472 Wynigen
Mi 29.4.2015 14–18 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr 27.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Kursleitung: Erika Fankhauser Schürch
Anmeldeschluss: 13.4.2015

Japanische Koi-Nobori aus Stoff

Subventioniertes Angebot

Karpfendrachen aus Stoffresten nähen: Du lernst den geschichtlichen Hintergrund dieser Windsäcke kennen und kannst das Schnittmuster sowie das genähte Objekt als Grundlage zur Erarbeitung einer ganzen Unterrichtsreihe einsetzen.

Mitbringen: Bitte nimm deine eigene Nähmaschine mit.

Kursnummer: 15.1513
Stufe: US/MS

Schnippe di Schnapp – Bastelatelier für Gross & Klein
Weihergasse 7
3005 Bern
Sa 2.5.2015, 9–13 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Kursleitung: Anne Graber
Anmeldeschluss: 16.4.2015

Ideenkoffer

Subventioniertes Angebot

Ausgehend von deinem Handumriss malen, collagieren und zeichnen wir. Wir lassen uns von Musikrhythmen zum Gestalten in Farben und Formen inspirieren. Mit einem Koffer voller Gestaltungsentwürfe und Beispielen besprechen wir die Anwendung und Umsetzung für das Textile- und Bildnerische Gestalten sowie grössere Projekte auf Leinwand, Holz oder Wandmalereien. Keine Vorkenntnisse nötig.

Kursnummer: 15.1514
Stufe: alle Stufen

Schulhaus Kreuzfeld 4
Schulhausstr.19
4900 Langenthal
Mi 13.5.2015, 14–18 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.

Materialgeld und Raum: Fr. 35.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Kursleitung: Marietta Meier
Anmeldeschluss: 27.4.2015

Workshops

Frisch-fröhlich-bunte Keramikgefässe

Subventioniertes Angebot

Drauflos mit farbigen Engoben auf Gipsplatten malen, mit Giesston abformen und ein Gefäss aus der Tonplatte bauen.

Kursnummer: 15.1515
Stufe: Alle

Atelier Gerbegraben 4
3110 Münsingen
Mi 9.5.2015 9–13 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.

Materialgeld und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 40.–

Kursleitung: Brigitta Briner King
Anmeldeschluss: 22.5.2015

Sommer-Shirt

Subventioniertes Angebot

Ein einfaches T-Shirt nähen, auch als Einstieg in die Tricotverarbeitung geeignet. Schnittmuster anpassen und Shirt für sich oder als Anschauungsobjekt nähen und eventuell bedrucken. Mit Unterrichtsbeispielen für eine 7. Klasse inkl. Arbeitsblätter.

Mitbringen: ca. 1 Meter Tricot (je nach Länge/Weite und Anzahl der Shirts)

Kursnummer: 15.1516
Stufe: 6.–9. (Mädchen)

OSZ Rapperswil
Stollen 37, 3255 Rapperswil/BE
Mi 20.5.2015, 14–18 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.

Materialgeld und Raum: Fr. 7.–
Kursgeld: Fr. 40.–

Kursleitung: Karin Hodel
Anmeldeschluss: 4.5.2015

NEU: Experimentell Wasser darstellen

Subventioniertes Angebot

Wir zeichnen Wasser und stellen Wasser dar. Wir betrachten Wasserdarstellungen insbesondere die Welle von Katsushika Hokusai. Wie wird Bewegung, Glanz, Schaum und Gischt abgebildet? Welche Formen entstehen dabei? Wir machen einen mehrfarbigen Linolschnitt und beschäftigen uns mit Wasserblau. Eine Unterrichtseinheit für 6 bis 8 Lektionen.

Kursnummer: 15.1517
Stufe: 7.-9.

Schule Liebefeld Steinhölzli
Hildegardstr.19
3097 Liebefeld
Mi 22.4.2015 14.00–18.00 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 10.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Kursleitung: Annik Flühmann und Simone Kuhn Wenger
Anmeldeschluss: 6.5.2015

Freestyling Malen

Subventioniertes Angebot

Du erhältst Einblick und Übung in verschiedene Malstile. Wir behandeln folgende Inhalte:
• Auswählen verschiedener Malträger wie Papier, Karton, Holz...
• das Grundieren
• Ausprobieren verschiedener Farben wie Gouache, Acryl, Aquarell
• Malen mit Pinsel, Roller, Schwamm
Zudem gibt es viele Anregungen, wie du selber zu deinem Bildthema kommst! Keine Vorkenntnisse nötig.

Kursnummer: 15.1518
Stufe: alle Stufen

Schulhaus Kreuzfeld 4
Schulhausstr. 19
4900 Langenthal
Mi 6.5.2015 14.00–18.00 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.

Materialgeld und Raum: Fr. 35.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Kursleitung: Marietta Meier
Anmeldeschluss: 20.4.2015

Workshops

NEU: Abstrakte Figuren aus Porenbeton

Subventioniertes Angebot

Inspiriert durch die Arbeiten von Henry Moore entwerfen wir mit Ton oder Plastilin abstrakte Figuren. Erst grob mit Säge und Bohrer, dann fein mit Raspel, Feile und Schleifpapier setzen wir den Entwurf in Porenbeton (Ytong) um. Erstaunlich, wie weich das Material ist und wie deutlich die Formen im hellen Kunststein sichtbar werden. Wir arbeiten draussen. **Bitte Arbeitskleidung mitbringen.**

Kursnummer: 15.1519
Stufen: 4.-9.

Atelier erifakeramik,
Riedtwilstr. 8
3472 Wynigen
Mi 27.5.2015 14.00–18.00 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr 30.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Kursleitung: Erika Fankhauser Schürch
Anmeldeschluss: 11.5.2015

NEU: Lieder und Geschichten aus der Dose

Subventioniertes Angebot

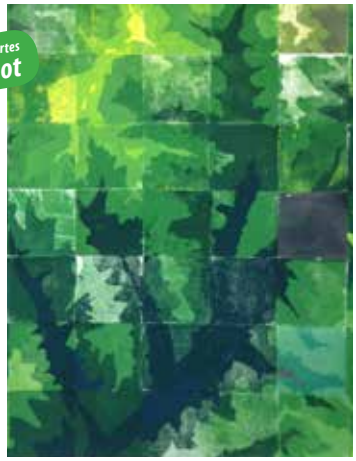
Musikdosen werden zum Bilderbuch. Mit der Nass-Filz-Technik stellst du Bilder her, die zum Lied der Musikdose passen. Geschickt zusammengefügt entsteht ein ganz spezielles Klapp - Bilderbuch, das zu einem geheimnisvollem Ritual-Begleiter werden kann. Oder du stellst eine leere Filzdose her, in der du passende Gegenstände zu einer Geschichte verborgen hältst.

Kursnummer: 15.1520
Stufe: KG/US

Calvinhaus
(kleiner Saal im 1. Stock)
Marienestr. 8
3005 Bern
Sa 30.5.2015 9.00–13.00 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 35.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Kursleitung: Katharina Félix
Anmeldeschluss: 13.5.2015

NEU: In den Chrächen des Emmentals

Subventioniertes Angebot



Wir befassen uns mit einem Kartenausschnitt, den Flurnamen und den Höhenkurven des Emmentals und setzen diese in einen vierfarbigen Linoldruck (Reduktionsdruck) um. Es entsteht ein Gesamtwerk in einer Unterrichtseinheit von 8 bis 10 Lektionen.

Kursnummer: 15.1521
Stufe: 7.-9.

Schule Liebefeld Steinhölzli
Hildegardstr. 19
3097 Liebefeld
Mi 10.6.2015 14.00–18.00 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 10.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Kursleitung: Annik Flühmann und Simone Kuhn Wenger
Anmeldeschluss: 25.5.2015

Figürliches Zeichnen und Malen

Subventioniertes Angebot

Wir erfassen die menschliche Figur in Bewegung, Proportionen, Hell- und Dunkelwerten und in ihrer Anatomie. Ausgehend von diversen Beobachtungs- und Wahrnehmungsübungen am menschlichen Modell finden wir unsere eigene figürliche Ausdrucksweise. Die Arbeitsweise ist individuell und wird je nach Bedürfnis begleitet und gefördert. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Kursnummer: 15.1522
Stufe: alle Stufen

Schulhaus Kreuzfeld 4
Schulhausstr. 19
4900 Langenthal
Sa 13.6.2015 9.00–13.00 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.

Material, Modell und Raum: 45.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Kursleitung: Marietta Meier
Anmeldeschluss: 28.5.2015

Workshops

Sommerlich buntes aus eigenen Silikonformen

Von frischen Erdbeeren, Broccoliröschen, allerlei Fundsachen oder selber modellierten Objekten nimmst du eine Silikonform ab. In der entstandenen Hohlform giesst du farbige Kunststoff-Teile. Mit Magnet, Schlüsselring oder Stab ergänzt, verwandelt sich dein Modell in einen ungewöhnlichen, dauerhaften und praktischen Gegenstand. Grösse bis zirka 5 cm.

Subventioniertes Angebot

Kursnummer: 15.1523
Stufe: 5.-9.

Atelier Gerbegraben 4
3110 Münsingen
Sa 20.6.2015 9.00–13.00 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.

Materialgeld und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 40.–

Kursleitung: Brigitta Briner King
Anmeldeschluss: 4.6.2015

Der Töpferdoktor

Hintergrundwissen zu allem was mit Ton und Töpfern zu tun hat: Formen, Trocknen, Dekorieren, Glasieren und Brennen: Fehler vermeiden und heilen. Anhand von Beispielen und dem Kursdossier werden die Techniken erklärt und auftauchende Probleme erörtert. Mögliche Lösungen werden besprochen, Techniken können ausprobiert werden.

Subventioniertes Angebot

Kursnummer: 15.1524
Stufe: Alle

Atelier Gerbegraben 4
3110 Münsingen
Mi 19.8.2015 14.00–18.00 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.

Materialgeld und Raum: Fr. 15.–
Kursgeld: Fr. 40.–

Kursleitung: Brigitta Briner King
Anmeldeschluss: 3.8.2015

NEU: Wind und Klangspiele aus Bambus

Bambusrohre in verschiedenen Grössen und Stärken erzeugen, wenn sie gegeneinander schlagen, wohlklingende Töne. Im Kurs wirst du aus Bambusstäben sowie Natur- und Recyclingmaterialien ein farbenfrohes Klang- und Windspiel gestalten. Weiter erhältst du Anregungen, wie du mit diesen Materialien auch grössere Projekte wie zum Beispiel eine Musikwand erarbeiten kannst.

Subventioniertes Angebot

Kursnummer: 15.1525
Stufe: 1.-6.

Schnippe di Schnapp – Bastelatelier für Gross & Klein
Weihergasse 7
3005 Bern
Sa 29.8.2015 9.00–13.00 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Kursleitung: Jenny Teichert
Anmeldeschluss: 12.8.2015

Bildnerisches Gestalten

Kunst vernetzt

Am Beispiel ausgewählter Bilder aus der Sammlung des Kunstmuseums Bern zeigen wir mögliche Verbindungen von Kunst und den Fächern Bildnerisches Gestalten, Mathematik, Deutsch, Englisch und NMM. Dabei vermittelt der Kurs konkrete Anregungen für den Besuch im Museum und den Unterricht in der Schule.

Subventioniertes Angebot

Kursnummer: 15.101
Stufe: 1.–9., HP, Kunstmuseum Bern, 12 Stunden
Sa 25.4./2.5.2015, 9.30–17 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Material: Fr. 25.– **Kursgeld:** Fr. 0.–
Kursleitung: Beat Schüpbach, Lehrer/Kunstvermittler, Karin Lerch-Hirsig, Lehrerin/Kunstvermittlerin
Anmeldeschluss: 23.3.2015

Bildnerisches Gestalten

Hand- und Bodypainting mit Gouache

Subventioniertes Angebot

Körperbemalung ist im Zeitalter der «Selfies» sehr beliebt. Der Kurs zeigt einfache Beispiele für den Unterricht, die einzeln oder zu zweit realisiert werden können.

Kursnummer: 15.115
Stufe: 7.–9., HP
Bern
6 Stunden
Fr 28.8.2015, 14–21 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr
Materialgeld: Fr. 60.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Daniel Rohrbach, Lehrer für bildnerisches Gestalten
Anmeldeschluss: 2.6.2015

Kunstvolle Papierrosen

Wir gestalten aus verschiedenen bunten Papieren kunstvolle Papierrosen, die Du für verschiedene Zwecke weiterverwenden kannst.

Kursnummer: 15.401
Stufe: KG, 1.–5., TS
Wichtrach
3 Stunden
Do 7.5.2015, 19–22 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 20.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 69.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 84.–
Kursleitung: Esther Weiss, Kindergärtnerin/Ausbildung Gestaltung
Anmeldeschluss: 27.3.2015

Kreiden – bunt und vielfältig wie wir selber (C-d'Ache)

Worin besteht der Unterschied von Neocolor und Neopastel? Was kann ich eigentlich alles machen mit diesen verschiedenen Kreiden? Wie verhalten sie sich gegenüber anderen Materialien? Diese und andere Fragen werden an diesem Nachmittag aufgegriffen und kreativ beantwortet. Unsere Werke fassen wir in einem kleinen Musterbüchlein zum Nachschlagen zusammen.

Kursnummer: 15.404
Stufe: 1.–7.

Biel, 3 Stunden
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Mi 25.3.2015, 13.30–16.30 Uhr
Materialgeld: Fr. 5.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 45.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Regula Monnet, Schulungsleiterin Caran-d'Ache
Anmeldeschluss: 20.2.2015

What the hell is Urban Art?

Urban Art ist eine angesagte Kunstform im öffentlichen Stadtraum, oft an der Grenze zur Illegalität. Du lernst im Kurs verschiedene Formen und Möglichkeiten der Urban art kennen und bekommst Tipps und Hinweise, wie diese Kunstform, natürlich völlig legal, in der Schule eingesetzt werden kann. (Projektwochen, Thementage etc.)

Kursnummer: 15.416
Stufe: 3.–9., HP, TS
Alte Kapelle, Kaufdorf
Sa 30.5.2015, 9–16.30 Uhr, 6 Std.
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 35.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 133.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 163.–
Kursleitung: Gabriela Grossniklaus Berli, eidg. dipl. Erwachsenenbildnerin, Kunstschaffende
Anmeldeschluss: 24.4.2015

Bildnerisches Gestalten

Trickfilme mit dem Handy herstellen

Trickfilme herstellen ohne Technikschlacht? Das Handy machts möglich! Wir erzeugen in diesem Kurs auf einfache Weise Trickfilme und schauen uns Unterrichtsbeispiele an. Keine Vorkenntnisse nötig.

Mitbringen: Handy (auch ältere Modelle)

Kursnummer: 15.409
Stufe: 5.–9.
Kindermuseum Creaviva, Bern
4 Stunden
Sa 5.9.2015, 9–13 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 20.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 67.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 82.–
Kursleitung: Thirza Ingold
Anmeldeschluss: 3.7.2015

Schrift

«Die Schrift hat das Geheimnisvolle, dass sie redet.» (Paul Claudel) Schrift und Schreiben üben eine grosse Faszination auf Kinder aus. Mit verschiedenen Schriftinstrumenten, diversen Schriftstoffen, allerlei Schriftbildern und interessanten Schrifttechniken lernen wir unsere Ausdrucksfähigkeiten und Fertigkeiten kennen, die wir im Klassenzimmer umsetzen können.

Subventioniertes Angebot

Kursnummer: 15.109
Stufe: 3.–9., HP
Heimberg
12 Stunden
Mo 24./31.8./7./14.9.15, 17.30–21 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Materialgeld: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Martina Kinzl, Lehrerin
Anmeldeschluss: 1.7.2015

Comics und Cartoons zeichnen – Basiskurs

Es ist immer spannend, schnell etwas zu visualisieren. Mach das mit einer lustigen Comicfigur oder zeichne einen Cartoon zu einem Thema. Im Kurs lernst du, wie du mit einfachen Formen und Elementen eine Figur (ob Mensch, Tier oder Gegenstand) entwickelst und zum Leben erweckst. Du lernst, Charaktere zu gestalten oder dekorative Lautbilder für deine Schule zu kreieren.

Subventioniertes Angebot

Kursnummer: 15.110
Stufe: Alle Stufen
Kiesen, 9 Stunden
Fr 16.10.2015, 17–20.30 Uhr
Sa 17.10.2015, 8.30–16.30 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Materialgeld: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Sandro Fiscalini, Fachlehrer, Cartoonist
Anmeldeschluss: 14.9.2015

NEU: Das Rot wird kunterbunt

Wir begleiten dich mit neuen spielerisch-kreativen und handlungsorientierten Gestaltungsideen durch das erste Semester. Bilderbücher, Geschichten und aktuelle Themen bilden die Grundlage für Gestaltungsumsetzungen. Mit vielen Beispielen aus der Praxis bietet der Kurs neue Impulse für den eigenen Unterricht. Wir zeigen, wie man Kinder begeistern kann, gestalterisch tätig zu sein.

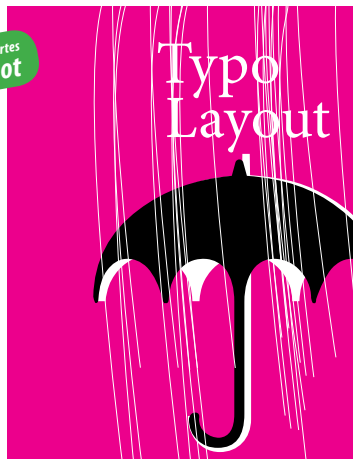
Subventioniertes Angebot

Kursnummer: 15.111
Stufe: KG, 1.–4., HP
Hinterkappelen, 15 Stunden
Fr 21.8./4.9./16./30.10./20.11.2015
17.30–21 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Material: Fr. 30.– **Kursgeld:** Fr. 0.–
Kursleitung: Bettina Waber-Lory, Franziska Weber Herrmann, Lehrerinnen, Ausbildnerinnen FA
Anmeldeschluss: 29.6.2015

Bildnerisches Gestalten

Layout und Typografie

Subventioniertes Angebot



Gestalten von Unterrichtsblättern und Broschüren mit Scribus (free software) oder InDesign (kostenpflichtig). Erweiterung der Kenntnisse in digitaler Fotografie und der Bilderfassung mit dem Scanner. Gestalterische Auseinandersetzung mit Schrift und Bild. Eigene spielerische Experimente und konkrete Anwendungen für den Unterricht.

Kursnummer: 15.112
Stufe: Alle Stufen
Bern, 12 Stunden
Do 29.10./5./12./19.11.2015
18–21.30 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Materialgeld: Fr. 10.--
Kursgeld: Fr. 0.--
Kursleitung: Beat Löliger, Professor für Gestalten
Anmeldeschluss: 15.9.2015

Drehen, Schieben, Klappen, Ziehen

Subventioniertes Angebot

Pop-up-Techniken im Gestaltungsunterricht: Mit vielen Pop-up-Bilderbüchern schauen wir hinter die Kulissen der dreidimensionalen Bilder. Wir lernen verschiedene Techniken und Grundprinzipien kennen, um bewegliche Elemente in eine Gestaltungsarbeit einzubauen und Bilder zum Leben zu erwecken. Der Kurs bietet Umsetzungsbeispiele für den eigenen Unterricht.

Kursnummer: 15.113
Stufe: KG, 1.–6., HP
Hinterkappelen
12 Stunden
Sa 31.10./21.11.2015, 9–17 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Materialgeld: Fr. 24.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Bettina Waber-Lory, Primarlehrerin, Ausbildnerin FA
Anmeldeschluss: 17.9.2015

NEU: Faszination Papierschnitt

Ausschneiden und stehen lassen: Angeregt durch viele Inputs in meinem Papierschneide-Atelier lernen wir den Umgang mit dem Schneidestift, erkunden spielerisch Möglichkeiten für den gestalterischen Ausdruck mit schwarzem Papier und gestalten einen einfachen kleinen Papierschnitt.

Kursnummer: 15.400
Stufe: 3.–9., HP, TS
Vordemwald (AG) / Atelier
6 Stunden
Sa 19.9.2015, 8.30–15.30 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 10.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 148.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 178.–
Kursleitung: Bruno Weber, Papierschneider, Fachdidaktiker Werken
Anmeldeschluss: 14.8.2015

NEU: Farb-Stifte – ein reiches Angebot! (C-d'Ache)

Farben haben eine ganz besondere Wirkung auf uns. Stifte lassen sich gut mit den Händen führen und haben ihre ganz eigene Qualität. Ob wasserfest, wasservermalbar, weich, hart, dick, dünn: durch Ausprobieren und Kombinieren mit verschiedenen Techniken nimmst du eine Fülle an Ideen und kreativen Schätzen nach Hause.

Kursnummer: 15.405
Stufe: KG, 1.–8., HP
Spiez
3 Stunden
Mi 28.10.2015, 13.30–16.30 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 5.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 45.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60–
Kursleitung: Regula Monnet, Schulungsleiterin Caran d'Ache
Anmeldeschluss: 18.9.2015

Bildnerisches Gestalten

NEU: «Morgens früh um Sechs» – Rituale mit Kindern

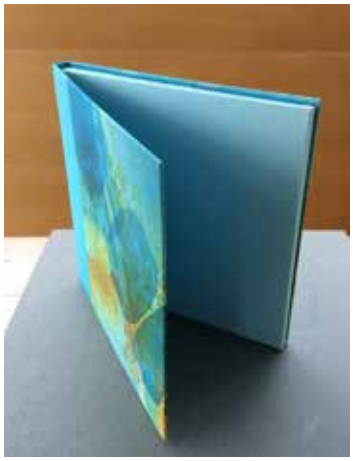
Wir lernen Spielrituale aus dem praxiserprobten Schulalltag kennen und probieren sie aus. Du hast die Möglichkeit, originelle Gegenstände zu verschiedenen Ritualen für deinen Unterricht herzustellen. Lass dich überraschen!

Kursnummer: 15.700
Stufe: KG, 1.–4., HP
Hasle-Rüegsau
3 Stunden
Mi 16.9.2015, 14–16.30 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 32.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 45.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Claudia Hartmann, Primarlehrerin
Anmeldeschluss: 14.8.2015

NEU: Bücher und Mappen professionell herstellen

Mit selber gefärbtem Buntpapier eine Mappe überziehen, ein Fotoalbum binden oder einen Ordner kleben: Dies ist das Programm des Tages. Du arbeitest in einer Buchbinderei, professionelle Tipps sind die Grundlage für dein Schulprojekt. Materialreste verarbeiten wir zu kleinen, praktischen Zwischenarbeiten. Materialkunde und Literaturhinweise ergänzen das Angebot.

Kursnummer: 15.412
Stufe: 4.–9., HP
Twann, Buchbinderei Grimm, 6 Std.
Do 5.8.2015, 9.15–16.45 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 55.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 222.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 252.–
Kursleitung: Matthias Grimm, Buchbinder, Christine Grimm, Jugendarbeiterin, Workshopleiterin
Anmeldeschluss: 3.7.2015



Von Eitempera bis Acryl

Alle gängigen Farben sind fertig gemischt im Handel erhältlich. Dabei macht es nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht durchaus Sinn, sie selber herzustellen. Das Anmischen der Farben ist sehr inspirierend und das Produkt, das daraus entsteht, bekommt einen speziellen Charakter. Du lernst im Kurs Inhaltsstoffe und Zusammensetzung der Farben kennen und stellst sie selber her.

Kursnummer: 15.415
Stufe: Alle Stufen
Alte Kapelle, Kaufdorf, 6 Stunden
Sa 12.9.2015, 9–16.30 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 45.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 133.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 163.–
Kursleitung: Gabriela Grossniklaus Berli, Erwachsenenbildnerin MAS/A&PE, Kunstschaffende SGBK
Anmeldeschluss: 3.7.2015

Textiles Gestalten

Fertigen eines Ledergürtels

An einfachen Beispielen erlernst du die Herstellung eines Gurts aus dickem Leder. Der Kurs soll Mut machen, sich handwerklich und gestalterisch mit der Kunst des Handnähens auseinander zu setzen. Kantenbearbeitung und Sattlerstiche werden erlernt und angewendet. Es sind verschiedenste Gürtelschnallen und Leder in den Farben von Schwarz, Braun bis Bordeaux vorhanden.

Kursnummer: 15.511
Stufe: 4.–9., HP

Bern, 6 Stunden
Sa 17.10.2015, 8.30–16 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 40.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 167.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 197.–
Kursleitung: Beat von Deschwanden, Schuhtechnologe
Anmeldeschluss: 11.9.2015

Textiles Gestalten

Upcycling: Ausrangiert und wiederverwendet

Subventioniertes Angebot

Upcycling liegt voll im Trend. Du experimentierst mit ausrangierten Materialien aus dem Schüleralltag, wie Papier, Veloschlauch und Einkaufstaschen. Mit verschiedenen Verfahren suchst du nach spannenden Gestaltungen und ergänzt sie mit gewohnten und ungewohnten Werkstoffen. Hintergrundinformationen und Upcycling-Ideen bieten dir vielfältige Anregungen für die eigene Schulpraxis.

Kursnummer: 15.206
Stufe: 4.–9.
Täuffelen, 12 Stunden
Do 16.4.2015, 9.15–16.45 Uhr
Fr 17.4.2015, 9.15–16.45 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Materialgeld: Fr. 35.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Susanne Buser, Fachlehrerin TTG, Ausbildnerin FA
Anmeldeschluss: 16.3.2015

«Äs Loch im Pnöö» – Objekte aus Veloschlauch

Subventioniertes Angebot

Ausrangierte Veloschläuche dienen uns als Material. Du erlernst Tipps und Tricks zur Verarbeitung des Werkstoffs. In Kombination mit weiteren Materialien entstehen coole Recycling-Accessoires, welche du als Grundlage zur Erarbeitung einer ganzen Unterrichtssequenz einsetzen kannst.

Kursnummer: 15.213
Stufe: 7.–9.
Münchenbuchsee, 9 Stunden
Fr 28.8.2015, 17.30–21 Uhr
Sa 29.8.2015, 9–17 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Material: Fr. 40.– **Kursgeld:** Fr. 0.–
Kursleitung: Agnes Joder, Werklehrerin, Erwachsenenb., Franziska Reinhart, Lehrerin f. Gestaltung + Kunst
Anmeldeschluss: 2.6.2015

Cupcakes: Gaumenfreude und Augenweide

Mit einfachen Techniken wie Häkeln, Nähen, Filzen, … lassen sich aus Garn, Wolle und Stoff täuschend echte Cupcakes herstellen. Als Ergänzung zur textilen Umsetzung sind die Schülerinnen und Schüler auch von den süssen Köstlichkeiten begeistert. In diesem Kurs lernen wir beide Varianten kennen. So überraschst du zukünftig Familie und Freunde mit fantasievollen Cupcakes zum Kaffee und als Dekoration.

Kursnummer: 15.503
Stufe: 4.–9., HP, TS

Kallnach, 6 Stunden
Sa 21.3.2015, 9–16 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 45.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 110.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 140.–
Kursleitung: Andrea Fritschi, Annette Hubacher
Anmeldeschluss: 13.2.2015

Kissenplausch

Wir gestalten und filzen Flächen mit Überraschungseffekten: Abbinden, Einschneiden, Dazwischenschieben, Überlappen, Einfärben… Im zweiten Teil des Kurses stellen wir aus unseren Unikaten Kissen in individuell verschiedenen Formen her.

Kursnummer: 15.508
Stufe: 4.–9., HP
Boll, 9 Stunden
Sa 25.4.2015, 9–17 Uhr
Mi 29.4.2015, 14–16.30 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 45.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 209.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 254.–
Kursleitung: Katharina Hofer, Fachlehrerin TTG
Anmeldeschluss: 20.3.2015

Textiles Gestalten

Farbenfrohe Objekte aus Tyvek

Mit Tyvek ist (fast) alles möglich. Der universell einsetzbare Vliesstoff lässt sich auf vielfältige Art und Weise bearbeiten. Auf Grund seiner besonderen Eigenschaften wie Reissfestigkeit und Witterungsbeständigkeit kannst du mit Tyvek kreative Ideen für drinnen und draussen umsetzen. Im Kurs wirst du mehrere Objekte mit Tyvek erarbeiten und weitere praktische Anwendungen kennenlernen.

Kursnummer: 15.509
Stufe: 4.–9., HP, TS
Bern, 9 Stunden
Sa 6.6.15, 9–16.30; 13.6.15, 9–12.30
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 40.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 216.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 261.–
Leitung: Jenny Teichert, Dekorationsgestaltering, Anne Graber, Zeichenlehrerin Sek 2
Anmeldeschluss: 30.4.2015

NEU: Behausungen für Vogel, Zwerg und Prinz…

Subventioniertes Angebot

Ob Käfer, Vogel, Wurzelkind, Zwerg, Landstreicher, Ritter oder Prinz: Den Wunsch nach einem gemütlichen Daheim haben alle. Wir filzen Höhlen, Häuser und Burgen, die stabil und bespielbar sind. Es entstehen durch Kombination der Trocken- und Nass-Filztechnik unterschiedlichste Behausungen. Im Unterricht vielseitig einsetzbar. Einiges kann auch von Kindern selber hergestellt werden.

Kursnummer: 15.201
Stufe: KG, 1.
Bern, Marienstrasse 8, Calvinhaus
Fr 11.9.2015, 14–18 Uhr
Sa 12.9.2015, 9–16 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Material: Fr. 57.– **Kurs:** Fr. 0.–
Kursleitung: Katharina Félix, Kindergärtnerin, Märchenerzählerin, Erwachsenenbildnerin
Anmeldeschluss: 10.8.2015

Modezirkus

Subventioniertes Angebot

Nachforschen, wo unsere Kleider herkommen (Produktionskette). Erklärungen suchen, weshalb sie billig/teuer sind (wirtschaftliche Zusammenhänge). Nachempfinden, was die globale Modeindustrie bedeutet (Massenproduktion). Lösungen suchen (Fairtrade, Recycling). Nebst vielen thematischen Inputs für den Unterricht arbeiten wir an Beispielen, um dem Modezirkus kreative Lösungen entgegenzusetzen.

Kursnummer: 15.208
Stufe: 7.–9.
Muri-Gümligen
9 Stunden
Fr 4.9.2015, 17.30–21 Uhr
Sa 12.9.2015, 9–16.30 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Materialgeld: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Anna Rapp, Lehrerin
Anmeldeschluss: 4.8.2015

NEU: Textile Behälter: schiebe und staune!

Subventioniertes Angebot

Angeregt von den Tuareg gestalten wir ein Täschli mit Stulpdeckel, beim Auseinanderziehen ergibt sich mit der neuen Fläche Unerwartetes: Was mustere, schreibe oder bildere ich? Nähen, Sticken, Applizieren von Hand, zum Beispiel mit Wollwalk, Filz, Leder, Plastik, auch Druck, Häkeln und Stricken sind möglich. Das Potenzial für einfachere oder komplexere Lösungen weckt deine Lust aufs Erfinden!

Kursnummer: 15.210
Stufe: KG, 1.–9.
Bern, 9 Stunden
Fr 6.11.2015, 17.30–21 Uhr
Sa 7.11.2015, 10–17 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Materialgeld: Fr. 60.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Helene Rytz Dettling, Werklehrerin
Anmeldeschluss: 15.9.2015

Textiles Gestalten

Textildruck-Projekte

Subventioniertes Angebot

Welche Druckverfahren eignen sich für den Textildruck mit Schülerinnen und Schülern? Welche Farben, Materialien und Einrichtungen brauche ich dazu? Wir experimentieren und setzen uns mit konkreten Gestaltungsaufgaben auseinander. Dabei entstehen individuelle, überraschende und verspielte Unterrichtprojekte für den textilen und bildnerischen Gestaltungsunterricht.

Kursnummer: 15.212
Stufe: 5.–9., HP
Münsingen, 9 Stunden
Fr 30.10.2015, 17.30–21 Uhr
Sa 7.11.2015, 9–16.30 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Material: Fr. 35.– **Kurs:** Fr. 0.–
Kursleitung: Ursula Soppelsa, Fachlehrerin, Textilgestalterin; Katharina Bader, Fachlehrerin, Schneiderin
Anmeldeschluss: 15.9.2015

NEU: König, Bauer, Kuh…welche Figur baust du?

Subventioniertes Angebot

Figuren sind ausgestaltete, innere Bilder. Als Identifikationsfigur sind sie treue Begleiter im Schulalltag mit jüngeren Kindern. Hand-, Finger- und Stabfiguren sind dank ihrer einfachen, direkten Spieltechnik ideal. Mit vorwiegend textilen Materialien gestaltest du eine Persönlichkeit nach deinen Vorstellungen. Inspirieren lässt du dich von Kunstschaffenden wie Klee und Sophie Täuber-Arp.

Kursnummer: 15.214
Stufe: KG, 1.–4., HP
Bern, 9 Stunden
Fr 4.9./16.10./13.11.15, 17.30–21 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Materialgeld: Fr. 55.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Kathrin Fröhlin, Kindergärtnerin, Erwachsenenbildnerin FA, Künstlerin
Anmeldeschluss: 1.7.2015

NEU: Hand made – Kreatives Sticken

Ob Kreuzstich, Vor- oder Festonstich, wir sticken (wieder)! Neue Materialien und aktuelle Gestaltungsideen inspirieren zu kreativen Stickarbeiten. Der freie Umgang mit dem traditionellen Textilhandwerk macht auf allen Stufen Spass und lässt sich leicht im Unterricht umsetzen.

Kursnummer: 15.500
Stufe: 1.–9., HP
Bern
12 Stunden
Sa 29.8./5.9.2015, 9.15–16.15 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 60.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 245.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 305.–
Kursleitung: Doris Berner, Dozentin TTG
Anmeldeschluss: 3.7.2015

NEU: Flicken neu entdeckt – Pimp up your clothes

Du gestaltest und änderst nach dem Motto «Schön Flicken – aus alt mach neu». Ein Riss oder ein Loch im Lieblingsstück ist noch lange kein Grund zum Wegwerfen. Du ergänzst es mit anderen Stoffen und Materialien oder entwickelst einen komplett neuen Schnitt. So entwirfst du ein neues, einzigartiges Design.

Kursnummer: 15.505
Stufe: 5.–9.
Bern, 4 Stunden
Sa 12.9.2015, 9–13.30 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 30.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 120.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 140.–
Kursleitung: Sandra Baumann, Damenschneiderin/Fashiondesignerin HFP
Anmeldeschluss: 3.7.2015

Textiles Gestalten

NEU: Mach mal blau– Was aus alten Jeans werden kann

Aus gebrauchten Jeans gestalten und nähen wir neue Objekte: Trendiges für die Wohnung, praktische Taschen, bezaubernde Täschchen, Accessoires, Spiele... Du sammelst Ideen für die Umsetzung im Unterricht und erhältst Unterstützung bei der Mustergewinnung und Ausarbeitung.

Kursnummer: 15.506
Stufe: 4.–9.
Schönguet Ideenwerkstatt, Urtenen-Schönbühl
Sa 12.9.2015, 9–16.30 Uhr, 6 Std.
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 35.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 133.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 163.–
Kursleitung: Sabin Rüegg-Hubacher, Lehrerin, Erwachsenenbildn.
Anmeldeschluss: 3.7.2015

Technisches Gestalten

«The winner is…!»

Bau dein Lieblingsspiel. Was gibt es Gemütlicheres als mit Menschen zusammen zu sitzen und zu spielen? Du erfindest dein persönliches, spannendes Gesellschaftsspiel. Zur Umsetzung braucht es nicht viel: umfunktioniertes Recyclingmaterial, deine Neugier, Freude und Lust am Gestalten.

Kursnummer: 15.619
Stufe: KG, 1.–6., HP, TS
Bern, 9 Stunden
Fr 30.10.2015, 17.30–21 Uhr
Sa 28.11.2015, 9–17.30 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 45.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 188.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 233.–
Kursleitung: Kathrin Fröhlin, KG, Erwachsenenbildnerin FA, Künstlerin
Anmeldeschluss: 18.9.2015

Good Vibrations

Subventioniertes Angebot

Wir stellen in einfacher Bauweise Blasinstrumente aus Kunststoffröhren her. Dabei werden wir in die entsprechenden Technologien eingeführt. Dank guter Klangqualität und Spielfreundlichkeit lassen sich die Aerophone auch im Musikunterricht einsetzen. Die Instrumente werden beim gemeinsamen Musizieren ausprobiert. Dabei werden verschiedene Anwendungsmöglichkeiten für den Unterricht aufgezeigt.

Kursnummer: 15.301
Stufe: 3.–9., HP

Bern, 12 Stunden
Sa 18.4./2.5.2015, 8.30–16.30 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Materialgeld: Fr. 55.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Andreas Stettler, Antonia Giordano, Dozenten
Anmeldeschluss: 16.3.2015

Plexiglasbearbeitung

Subventioniertes Angebot

Am Beispiel von Plexiglas lernst du den Werkstoff Kunststoff in seiner vielfältigen Form kennen. Du lernst anhand verschiedener praktischer Beispiele die gängigen Bearbeitungsverfahren wie Zerspanen, Warmumformen, Kleben und Polieren kennen und bist in der Lage, die praktischen Erkenntnisse auf deinen eigenen Unterricht zu übertragen. Es sind keine Vorkentnisse nötig.

Kursnummer: 15.305
Stufe: 5.–9.
Aarau, 7 Stunden
Do 16.4.2015, 9–17 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Materialgeld: Fr. 60.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Fabian Meier (Dipl. Ing. FH), Remo Stauffer (Kunststofftechnologe)
Anmeldeschluss: 15.3.2015

Technisches Gestalten

Technik für die Jüngsten: Wie? Warum? Womit?

Subventioniertes Angebot

Technik fasziniert Kinder. Weil wir ihre Fragen oft scheuen, meiden wir das Thema lieber. Du lernst stufenspezifische Umsetzungsmöglichkeiten zu den Themen Wasserkraft, Mechanische Phänomene (Erfinderfibel aus 4bis8) und Balance kennen. Hier kannst du fragen, probieren, gestalten, entwickeln und Freude bekommen an technischer Bildung in praktischer, unterrichtsnaher Form!

Kursnummer: 15.306
Stufe: KG, 1.–2., HP
Bern
12 Stunden
Sa 25.4./2.5.2015, 8.30–17 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Materialgeld: Fr. 50.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Karolin Weber, Dozentin, Autorin
Anmeldeschluss: 23.3.2015

Glasrecycling von A–Z

Wie trenne ich eine Flasche gezielt in 2 Teile? Dies selber zu machen beeindruckt jedes Kind. Du lernst mit Scherben umzugehen ohne Dich zu verletzen.Techniken wie Schneiden, Brechen, Schleifen und Verschmelzen kannst Du üben und in den drei verschiedenen Ofenbränden erfährst Du wie sich differenzierte Reliefeffekte erzielen lassen in welchen sich das Licht spiegelt.

Kursnummer: 15.617
Stufe: 5.–9.
Bern
18 Stunden
Mi–Fr 8.–10.4.2015, 9–16.30 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 140.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 355.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 445.–
Kursleitung: Therese Siffert-Schärz, Glaskünstlerin/Sozialpädagogin
Anmeldeschluss: 4.3.2015

Flower Power aus Glas

Du erhältst einen Einblick in das Schneiden, Brechen, Schleifen, Schmelzen und Verbiegen von Glas. Jüngere Kinder arbeiten nur mit zerschlagenen Flaschenstücken. Diese auf der Ofenplatte übereinandergelegten Scherben und Splitter verwandeln sich im Brennofen zu eigenwilligen Blumen. Als Fensterschmuck, Gartenzierde mit Draht kombiniert oder Schmuckstück am Hals begeistern sie.

Kursnummer: 15.616
Stufe: KG, 1.–9., HP
Bern, 6 Stunden
Sa 25.4.2015, 9–16.30 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 60.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 137.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 167.–
Kursleitung: Therese Siffert-Schärz, Glaskünstlerin/Sozialpädagogin
Anmeldeschluss: 20.3.2015

Schnitzen – Einblick in ein altes Handwerk

In diesem Kurs lernst du die Grundbegriffe des Schnitzens kennen. Einerseits übst du die Handhabung der Werkzeuge an einem Relief, andererseits wendest du die erworbenen Kenntnisse an: Du schnitzt eine kleine Kuh! Lasse dich von diesem Kunsthandwerk verzaubern und begeistern!

Kursnummer: 15.621
Stufe: 5.–9., HP, TS
Hofstetten bei Brienz
6 Stunden
Sa 9.5.2015, 9–16.30 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 40.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 137.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 167.–
Kursleitung: Paul Fuchs, Holzbildhauer
Anmeldeschluss: 27.3.2015

Technisches Gestalten

Schritt auf Tritt auf Beton

Nicht nur wirkungsvoll, sondern auch äusserst nützlich sind die originellen Trittsteine aus Beton. Zuerst gestalten wir mit Ton die Form, mit Gips wird die Negativform erstellt, die dann mit Beton ausgegossen wird. So entstehen aparte Trittsteine, die durch Ihren Garten führen, eine Pflanzenecke verschönern, sich aber auch als kunstvolle Tischdekoration verwenden lassen.

Kursnummer: 15.622
Stufe: Alle Stufen
Solothurn, 4 Stunden
Mi 29.4.2015, 13.30–18 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 40.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 87.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 107.–
Kursleitung: Gabriella Affolter, Kunstschaffende, Erwachsenenbildnerin
Anmeldeschluss: 20.3.2015

Recycling-Projekt aus Gemüsekisten

Ausgehend vom Material leerer Gemüsekisten entwickeln wir Schachtelprojekte für den Unterricht. Es werden technische Tipps und Fertigkeiten erarbeitet, um das Holz fachgerecht zu verarbeiten. Gestalterische Elemente wie Schriftzüge und Drucke auf den Kisten setzen wir als Eyecatcher bewusst ein.

Kursnummer: 15.602
Stufe: 6.–9.
Münchenbuchseem, 6 Stunden
Sa 2.5.2015, 9–16.30 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 38.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 129.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 159.–
Kursleitung: Franziska Reinhart, Lehrerin für Gestaltung und Kunst FH
Anmeldeschluss: 27.3.2015

Top Ten: die Asse unter den Werkarbeiten

Bist du auf der Suche nach geeigneten Werkideen? Dann bist du hier genau richtig! Zehn trendige, motivierende und praxiserprobte Werkarbeiten warten auf dich. Du hast es selber in der Hand, welche Ideen du umsetzen willst. Alle Arbeiten sind 1:1 in deinem Unterricht einsetzbar. Mit unseren Top Ten unter dem Arm verlässt du den Kurs als Sieger.

Subventioniertes Angebot

Kursnummer: 15.307
Stufe: 5.–8.
Wattenwil, 14 Stunden
Fr 16.10.2015, 19–21 Uhr
Sa 7./14.11.2015, 8.30–16.30 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Materialgeld: Fr. 0.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Bernhard Mösching, Gregor Rothacher, Lehrer, Schreiner
Anmeldeschluss: 15.9.2015

NEU: Räder in Bewegung

Erster Teil einer neuen Lehrmittelreihe zum Lehrplan 21 im Technischen Gestalten: Erleben und reflektieren der Grundideen mit praktischen Beispielen. Einstiege, Experimente, Aufgabenstellungen und viele Ideen zeigen auf, wie im Unterricht kompetenzorientiert gearbeitet werden kann. Vertiefungsangebote zu Lernwerkstätten, Lehr- und Lernhilfen, Beurteilung, Kontextwissen und Fotogalerie.

Subventioniertes Angebot

Kursnummer: 15.310
Stufe: 3.–6.
Burgdorf, 18 Stunden
Mi 26.8.2015, 14–21 Uhr
Fr 4.9.2015, 14–21 Uhr
Sa 5.9.2015, 9–16 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Material: Fr. 40.– **Kurs:** Fr. 0.–
Kursleitung: Thomas Stuber, Werklehrer/Dozent
Anmeldeschluss: 1.7.2015

Technisches Gestalten

Abenteuer Ton: neue Ideen für reizvolle Objekte

Mit Wachs, Gips, Pflanzen und Fotos gestalten wir Keramikobjekte. Der persönliche Bezug ist roter Faden im Kurs: Meine Hand gibt die Form, meine Lieblingsblume ist mein Werkzeug. Dabei können zum Beispiel die Freundschafts-Stele, die Porträtdose oder das Graffitirelief entstehen. Die Beispiele dienen als Inspiration für deine eigene Kreativität und lassen sich der Stufe entsprechend anpassen.

Subventioniertes Angebot

Kursnummer: 15.311
Stufe: 3.–9., HP
Münsingen
12 Stunden
Mi 16.9./21.10./4.11.15, 13.30–18 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr.
Materialgeld: Fr. 70.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Brigitta Briner King, Keramikerin/Kunstschaffende MA
Anmeldeschluss: 16.8.2015

Keramikobjekte – einfach!

Tricks für die Arbeit mit Ton. Aus einer Tonpizza entsteht ein Fisch, aus dem Tonkloss eine Dose. Oder ein geformtes Kleinobjekt wird zur Serie. Im Kurs stellst du wirkungsvolle kleinere Keramikobjekte her und erprobst verschiedene Farben. Die Beispiele lassen sich je nach Stufe abwandeln.

Kursnummer: 15.601
Stufe: Alle Stufen
Münsingen
6 Stunden
Sa 29.8.2015, 9–16.30 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 25.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 133.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 163.–
Kursleitung: Brigitta Briner King, Keramikerin/Kunstschaffende MA
Anmeldeschluss: 3.7.2015

NEU: Das eigene Schmuckstück in Silber giessen!

In Ossa sepia, dem Knochen des Tintenfischs, sowie in Giess-Sand werden selber hergestellte Modelle aus Wachs oder bestehende Objekte eingedrückt. Das flüssige Silber füllt den entstandenen Hohlraum: Dein individuelles Objekt entsteht! Mit Sägen und Feilen gibst du deinem Schmuckstück noch den letzten Schliff. Ausser Freude am handwerklichen Arbeiten braucht es keine Voraussetzungen.

Kursnummer: 15.603
Stufe: Alle Stufen
Wankdorf Bern
6 Stunden
Sa 29.8.2015, 9–16 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 42.5.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 148.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 178.–
Kursleitung: Fränzi Müller, Goldschmiedin
Anmeldeschluss: 3.7.2015

Das Verborgene im Stein entdecken

Selber gefundene, harte Kieselsteine anzuschleifen und damit deren verborgene Qualitäten wie Farbe und Struktur sichtbar zu machen, ist das Ziel dieses Kurses. Auf dem Weg dazu lernen wir einfache Schmuckstücke oder Objekte zu schleifen. Eine Einführung in das Steine-Bohren rundet diesen Kurs ab. Das erworbene Wissen ist einsetzbar in allen Schulstufen.

Kursnummer: 15.605
Stufe: Alle Stufen

Ittigen
6 Stunden
Sa 5.9.2015, 10–17 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 40–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 129.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 159.–
Kursleitung: Urs Brendle, Lehrer
Anmeldeschluss: 3.7.2015

Technisches Gestalten

Fackellicht und Kerzenschein

Fackeln zaubern eine schöne Stimmung! Du gestaltest drei bis vier Fackeln und verzierst sie mit verschiedenen Techniken. Daneben stellst du weitere stimmungsvolle Abendlichter aus Wachs her. Die erlernten Techniken sind auf allen Stufen erprobt und lassen sich einfach im Unterricht oder im Klassenlager umsetzen.

Kursnummer: 15.607
Stufe: Alle Stufen
Heimberg
4 Stunden
Mi 28.10.2015, 14–18 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 48.--
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 82.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 102.–
Kursleitung: Monika Schmidli, Lehrerin
Anmeldeschluss: 18.9.2015

Glasperlen drehen

Möchtest du lernen wie man Glasstangen an der Flamme schmilzt und zu Glasperlen dreht? In diesem Kurs lernst du die Grundtechniken kennen. Mit viel Ausprobieren und wenig Theorie tauchst du sofort ins uralte Kunsthandwerk der Glasperlenmacher ein. Aus der grossen Palette von farbigem Glas wirst du deinen eigenen Stil entwickeln und deine Kreativität entfalten.

Kursnummer: 15.611
Stufe: 5.–9., HP, TS
Bern
6 Stunden
Sa 24.10.2015, 9–16 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 40.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 205.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 255.–
Kursleitung: Annette Baud-Werder, Serigrafin/Sozialpädagogin
Anmeldeschluss: 18.9.2015

NEU: Taschenmesser selber machen

Die Teilnehmer stellen ein einfaches Taschenmesser her, lernen dabei die grundlegenden Metallbearbeitungstechniken (Bohren, Versenken, Feilen, Härten, Anlassen, Schärfen, Verarbeitung von Messing) kennen. Weiter wird für den Griff Horn oder Holz bearbeitet. Anpassen und gängig machen der Klinge sind die Abschlussarbeiten.

Kursnummer: 15.614
Stufe: 5.–9.
Röthenbach
12 Stunden
Sa 5./12.9.2015. 8–17 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 100.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 225.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 285.–
Kursleitung: Walter Röthlisberger, Eidg.dipl. Messerschmied
Anmeldeschluss: 3.7.2015

NEU: Mit fünf Holzverbindungen zum Designmöbel

Du baust ein Designmöbel mit deiner persönlichen kreativen Note. Du erlernst fünf fachmännische Holzverbindungen, bearbeitest Massivholz und MDF, übst den fachgerechten Umgang mit Stechbeitel, Winkel, Bohr- und Schleifmaschine, Lamellofräse, Japan- und Stichsäge. Weiter erwirbst du Planlesefähigkeiten und lernst eine Art des Polsterns. Eventuell geschieht die Farbgebung zu Hause.

Kursnummer: 15.615
Stufe: 7.–9.
Wimmis
12 Stunden
Sa 17./24.10.2015, 8.30–16 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei ERZ zurückfordern!
Materialgeld: Fr. 70.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 250.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 310.–
Kursleitung: Reto Gubler, Lehrer/Coach/Zimmermann
Anmeldeschluss: 11.9.2015

LEHMHUUS AG
BEIM TÖPFERN GUT BERATEN

- über 70 Tonsorten
- spezielle Bisqui-Tone
- alles für Raku / Niedertrand
- Fertig-Glasuren Botz/RIOT Terracolor
- Werkzeuge / Bastelsatz-Materialien
- Töpfer-Bücher
- Brennöfen

Nabertherm ROHDE

2 Top Marken als Partner

TE 160 MOD+

Auslieferung durch unseren Service-Techniker

10% Schulrabatt auf alle Produkte
(ausser auf Sonderangebote)

alle Infos im Online-shop (shop.lehmhuus.ch)
oder im Katalog

Tel 061 691 99 27 / Fax 061 691 84 34
www.lehmhuus.ch / info@lehmhuus.ch
Hauptstrasse 81 / 4147 Aesch

NADELHALTER ZUM FILZEN
in Schulen und Kursen

Filznadelhalter komplett mit 5 Nadeln Fr. 11.-
Filznadelhalter ohne Nadeln Fr. 8.-
Ab 20 Stück portofrei

Liquidationspreise wegen Geschäftsaufgabe.

Hans Rudolf Jost
Oberlandstrasse 102, 3700 Spiez
Tel. 033 654 43 12 / 079 399 76 60
E-Mail: harjj@bluewin.ch

LEDER für jeden Verwendungszweck

Günstige Leder und Felle

RÄBER LEDER AG

RÄBER LEDER

Seebodenstr. 4 6403 Küssnacht 041 850 24 24

Mo. – Fr. 8.00-12.00 / 13.30 – 17.00 (Fr. 16.00)
Mail: info@leder.ch www.leder.ch

Materialien zum Basteln

Gefüllt mit Trevira®-Fill ist der Bär bestimmt nicht wasserscheu!

Als grösster und bester Kinderfreund will er immer sauber sein!

Trevira®-Fill Stopfwatte
aus hochwertiger Polyester-Hohlfaser. Waschbar bis 60°. 50 % mehr Füllvolumen als herkömmliche Stopfwatte.
Art. [illegible] 7,5 kg Fr. 86.–

Styropor
Kunststoffperlen sind sehr leicht. Waschbar bis 60°. Zum Füllen von: Säcken, Rollen, Stricknissen, Figuren.
Art. [illegible] 250 l Fr. 62.– Art. [illegible] 750 l Fr. 230.–

Mini-Spreader
Ein Minispreader ist ein Naturprodukt. Nicht waschbar. Zum Füllen von: Kissen, Figuren, Spielsachen.
Art. [illegible] 5 kg Fr. 52.– Art. [illegible] 15 kg Fr. 151.–

Kirschensteine
sind ein Naturprodukt. Zur Verwendung für Figuren, Spielsachen, Heizkissen, Kühlkissen.
Art. [illegible] 5 kg Fr. 16.– Art. [illegible] 20 kg Fr. 144.–

Zierkissen Art. [illegible]
Bezug 100% Baumwollperkal
Füllung: Entenfederchen
Grösse: 30 x 40 cm 10 St. Fr. 85.–
40 x 40 cm 10 St. Fr. 74.–

Zierkissen Art. [illegible]
Bezug 100% Polyesterfliss
Füllung: Polyesterfliss
Grösse: 40 x 40 cm 10 St. Fr. 46.–
30 x 30 cm 10 St. Fr. 33.–

KYBURZ SAMEN WELL
Kyburz Samen-Welt AG
Bernstrasse 13, 3174 Thörishaus
Tel. 031 301 11 35, Fax 031 301 59 58
info@kyburz-samen.ch • www.kyburz-samen.ch

Preise inkl. Mwst. und Transportkosten.
Bei Fragen gelten wir Ihnen gerne telefonisch Auskunft.

: Haupt

Skulptur, Malerei, Zeichnung, Druck, Recycling – künstlerische Techniken kennengelernt, entdecken und erproben.

196 S., br.
978-3-258-60114-4

Textiles Upcycling – das Trendthema für Fashionistas! Anregungen, wie die bestehende Garderobe in eine neue verwandelt werden kann.

128 S., br.
978-3-258-60106-9

www.haupt.ch

ARPAGAUSTEXTIL

Quak Entchen

Herziges Enten-Nest für
süsse Überraschungen

Schnittmuster und Material bei uns erhältlich.

Fax +41 (0)61 791 76 66
Fax +41 (0)61 721 33 85
www.arpagaustextil.ch
info@arpagaustextil.ch

über 40 Jahre
seit 1969
ETTIMA
MASCHINEN-CENTER

Service, Beratung und
Budgetierung für Werkräume

www.ettima.ch
Bernstrasse 25
3125 Toffen (BE)
Tel. 031 819 56 26
info@ettima.ch

Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen

Holzrundstäbe + Riffelstäbe!

- D 3 - 65 mm / div.Holzarten

Bastel-Artikel - Holzräder,< D-140mm
- Spanschachteln
- Holzkugeln
- Knobel - Jo-Jo's
- etc.

Verlangen Sie Unterlagen !!

Divers - bautech GmbH
Thunstr. 17 – 3532 Zäziwil
Tel. 031 782 09 19 – Fax 031 782 09 18
Ihr Besuch auf – www.divers-bautech.ch

Gratis Kleinanzeigen lernwerkbern.ch

Stellenbörse: Bist Du Mitglied von lernwerk bern und suchst eine Stellvertretung für die gestalterischen Fächer oder bietest selber Stellvertretungen an? Dann schick uns Deine Angaben (info@mitgestalten.ch)! Schulleitungen können hier auch Stellenanzeigen für die gestalterischen Fächer platzieren.

Marktplatz: Bist Du Mitglied von lernwerk bern und hast Gestaltungsmaterial, Werkzeuge o.ä. zu verschenken oder zu verkaufen oder suchst Du etwas Bestimmtes für Deinen Gestaltungsunterricht oder Dein Atelier? Dann schick uns Deine Angaben (info@mitgestalten.ch). Keine kommerziellen Inserate!

bodmer ton
...alles rund ums Töpfern

Werkstoff
für kreative Stunden

Alles was es zum Töpfern braucht:
100% naturreiner Ton aus eigener Produktion,
Werkzeuge, Glasuren,
Engobe und vieles mehr...

Bodmer Ton AG
Töpferei-bedarf
8848 Einsiedeln
Telefon 055 412 26 50
www.bodmer-ton.ch

JM Johnson Matthey
since 1817

Ihr kompetenter Ansprechpartner für

SILBER 925

- Halbzeug; Blech, Rohr, Runddraht, Vierkantdraht, Guss und Lot
- Diverse andere Legierungen
- Lieferung innert 24H
- Keine Mindestbestellmenge
- Wir bieten Spezialpreise für Schulen!

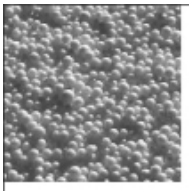
Johnson Matthey
Glattalstrasse 18
CH-8052 Zürich
044 307 19 73
info@matthey.com
johnson-matthey.com

meyer

Meyer Naturprodukte AG,
Mühle 13, 5240 Scherz
Tel. 056 444 61 06
Fax. 056 444 61 07
mail@kirschensteine.ch

Besuchen Sie unseren Shop auf www.kirschensteine.ch

Offene Produkte:
Kirschensteine
Traubenkerne
Dinkelspreu & Bio
Hirsesprau & Bio
Buchweizenschalen
Div. weitere Naturprodukte



JBerger GmbH
Bahnhofstrasse 52
8200 Schaffhausen
www.jberger.ch

Füllmaterialien

- Styropor-Perlen 250 lt. für CHF 36.–
- Granulat 5 kg für CHF 26.–
- Stopfwatte Karton 10 kg für CHF 98.–
- Kirschsteine Karton 5 kg für CHF 26.–

Bestellen Sie unter:
Tel. 052 624 57 94 Fax 052 625 80 80

ORIENTIERUNGS-KURS GESTALTUNG UND KUNST

TALENTFÖRDERUNG GYMNASIUM HOFWIL
ORIENTIERUNGSKURS FÜR GESTALTERISCH TALENTIERTE
DER STUFE 9/10/11

INFORMATIONSABEND Dienstag, 28. April 2015, 19.30 Uhr, Gymnasium Hofwil, Zi E06

Der Kurs findet jeweils im Wintersemester, vierzehntägig, samstags von 9:30–15 Uhr statt.

KOSTEN CHF 200.– (inkl. Arbeitsmaterial und Ausstellungsbesuche)

ANMELDESCHLUSS 15. Mai 2015, die Aufnahmeprüfung findet am Samstag, 13. Juni 2015 statt.

HAST DU GROSSE INTERESSEN AM ZEICHNEN, MALEN, KONSTRUIEREN, FOTOGRAFIEREN UND MÖCHTEST MEHR ÜBER ZEITGENÖSSISCHE KUNST ERFAHREN?

WWW.GYMHOFWIL.CH

gym HOFWIL

Ihr Inserat in der nächsten Ausgabe vom 29. Mai (Heft 2/2015)

Anzeigenschluss: 6. Mai 2015
Ihre Bestellung: Tel. 031 300 63 86 oder inserate@staempfli.com

STÄMPFLI VERLAGSSERVICE
Ihr Dienstleister für CRM, Abonnementing
und Inseratemanagement.
staempfli-verlagsservice.ch

Stämpfli

Impressum

mitgestalten
Das Fachmagazin für Gestalten
erscheint viermal jährlich.
Auflage 4000 Exemplare

Herausgeber
Verein lernwerk bern
www.lernwerkbern.ch
Ursula Soppelsa Hertig
Neuhusmatte 152
3083 Trimstein
Tel. 031 721 06 38
ursula.soppelsa@lernwerkbern.ch

Redaktion
Reto Wissmann
Waldrainstrasse 53
2503 Biel
Tel. 032 365 23 93
reto.wissmann@lernwerkbern.ch

Administration
Administration lernwerk bern
Industriestrasse 37
3178 Bösingen
Tel. 031 740 97 83
info@lernwerkbern.ch
Abonnement im Mitgliederbeitrag
inbegriffen
Einzelausgaben 10 Franken inkl. Porto

Inserate und Druck
Stämpfli AG
Postfach 8326
3001 Bern
Tel. 031 300 63 83
Fax 031 300 63 90
inserate@staempfli.com

Termine
Nr. 2/2015
Redaktionsschluss: 6. Mai
Anzeigenschluss: 6. Mai
Erscheinungsdatum: 29. Mai

Nr. 3/2015
Redaktionsschluss: 12. August
Anzeigenschluss: 12. August
Erscheinungsdatum: 27. August

Nr. 4/2015
Redaktionsschluss: 5. November
Anzeigenschluss: 5. November
Erscheinungsdatum: 26. November

Mit Solarenergie gestalten, spielen erfinden und experimentieren.

Solarenergie entdecken und erleben mit www.tueftler.ch

tueftler.ch gmbh Wattwil/Heiden

zürcher • stalder
Game – Kurse – Bücher – Reisen – Webgeräte

Besuchen Sie unseren neuen Webshop
www.zsag.ch

Zürcher Stalder AG
Gewerbestrasse 9, 3421 Lyssach
T 034 448 42 42, F 034 448 42 43

Höhenverstellbare Arbeitstische für eine ergonomisch richtige Haltung in der Schulwerkstatt

TECHNISCHE FACHSCHULE BERN

Tel. 031 337 37 83 | www.polywork.ch | www.tfbern.ch

Werkraumeinrichtungen?
OPO Oeschger!

Unsere Dienstleistungen:
- Beratung und Planung von Werkräumen
- Maschinenschulungen für Lehrkräfte
- Revisionen von Maschinen, Werk- und Hobelbänken
- schneller Lieferservice

Rufen Sie uns an, unser Team ist gerne für Sie im Einsatz!

OPO OESCHGER

OPO.ch

OPO Oeschger AG, Beschläge und Werkzeuge
Steinackerstrasse 68, 8302 Kloten
T 044 804 33 55, F 044 804 33 57, schulen@opo.ch

bastelprofi® Qualität

Schlaue Sparer sparen mit bastelprofi

www.shop.bastelprofi.ch

Tiefpreise plus
10% Schulrabatt

Schulhefte, Heftblätter, Zeichenhefte, Farben, Stifte, Papiere, Werkzeuge, Bastelartikel, Wolle

www.keramikbedarf.ch

Alles zum Töpfern und Brennen - inkl. Service !

BRENNOFEN 68 LITER
SET-ANGEBOT
FR. 2780.00

RAKU-HOLZOFEN
BAUSATZ
FR. 360.00

TON, GLASUREN
UND GIPSFORMEN

DREHSCHEIBE
SET-ANGEBOT
FR. 1310.00

NEU: GROSSE AUSWAHL AN
HANDROLLER UND STEMPEL

WERKZEUGE UND
LAMPENBRENNER

KATALOG
BESTELLEN!

michel
KERAMIKBEDARF

Lerchenhalde 73 · 8046 Zürich · Tel. 044 372 16 16 · Fax 044 372 20 30 · info@michel.ch · **www.keramikbedarf.ch**